

WILDSCHÖNAUER GEMEINDEBLATT



Amtliche Nachrichten und Informationen für die Gemeinde Wildschönau

18. Jahrgang

www.wildschoenau.gv.at

Nr. 2/Juli 2011

Liebe Wildschönauerinnen, liebe Wildschönauer!

Ich freue mich sehr, zum Thema **GEMEINDEAMT** ein gelungenes Projekt der Bevölkerung vorstellen zu können. Deshalb findet am Montag, 18. Juli 2011 um 20 Uhr im Mehrzwecksaal der Hauptschule in Oberau eine Gemeindeversammlung statt.

Mit Freude darf ich auch noch bekannt geben, dass bei diesem Modell die Gemeinde in naher Zukunft eine Kleinkinderbetreuungsstätte (Krabbelstube _neu), sowie günstige „Starterwohnungen“ und mehrere Einheiten für betreubares Wohnen anbieten kann.

Wir freuen uns auf Euer Kommen. Der Gemeinderat mit Bürgermeister Rainer Silberberger Auf ein gutes Miteinander grüße ich herzlichst aus der Gemeinde-stube.

Euer Bürgermeister
Rainer Silberberger

Öffentliche Gemeinde- versammlung

Mehrzwecksaal
der HS Wildschönau
Montag, 18. 7. 2011,
20.00 Uhr

Hundehaltungsverordnung der Gemeinde Wildschönau

(HundehVO 2011)

Leinenzwang für Hunde § 1 Geltungsbereich

(1) Hundehalter sind verpflichtet, in den unten angeführten Bereichen ihre Hunde an der Leine zu führen. Die Leinenlänge darf zwei Meter nicht übersteigen.

1. in öffentlichen Einrichtungen
2. allgemein zugänglichen Anlagen
3. auf öffentlichen Verkehrsflächen im Ortsgebiet
4. auf Feld-, Spazier- und Wanderwegen außerhalb des Ortsgebietes
5. im Bereich von beweideten Weideflächen

(2) In der Vegetationszeit (1. Februar bis einschließlich 15. November jeden Jahres) sind Hunde im Bereich landwirtschaftlicher Kulturen an einer nicht mehr als zwei Meter langen Kurzleine zu führen.

§ 2 Ausnahme

Ausgenommen vom Leinenzwang sind:

1. Diensthunde öffentlicher Dienststellen
2. Sanitätshunde
3. Hunde der Bergwacht und des Bergrettungsdienstes, Jagdhunde und Hirtenhunde

während eines bestimmungs-gemäßen Einsatzes.

4. Hunde auf eigenen Grundstücken

Betretungsverbot für Hunde § 3 Geltungsbereich

Die nachstehend angeführten Orte und Gebäude dürfen mit Hunden nicht betreten werden:

1. Amtsgebäude
2. Kindergärten der Gemeinde Wildschönau
3. Schulen der Gemeinde Wildschönau
4. Pfarrkirchen und Kapellen im gesamten Gemeindegebiet
5. Friedhöfe
6. Sämtliche Kinderspielplätze
7. Sportplätze
8. Schwimmbad

§ 4 Ausnahme

In besonderen Fällen (z.B. Schulveranstaltungen mit Hunden) ist es möglich, Ausnahmen vom Betretungsverbot nach § 3 zu genehmigen. Über Ausnahmen entscheidet der Bürgermeister.

Hundekotaaufnahme- pflicht für Hundehalter § 5

(1) Besitzer oder Verwahrer von Hunden haben dafür Sorge zu tragen, dass Anlagen und Einrichtungen, insbesondere Felder, Wiesen, Äcker, Park- und Grünanlagen, durch Hunde nicht verunreinigt werden.

(2) Besitzer oder Verwahrer von Hunden sind verpflichtet, die durch ihre Hunde verursachten Verunreinigungen umgehend zu entfernen und ordnungsgemäß (Abs. 3) zu entsorgen.

(3) Eine ordnungsgemäße Entsorgung liegt nur dann vor, wenn der Hundekot in einem geeigneten Gefäß, etwa einem Hundekotsammel-sack, gesammelt und im Anschluss daran in Straßenmüllgefäße oder in die Hausmülltonne entsorgt wird.

(4) Abs. 1 bis 3 ist nicht auf Diensthunde öffentlicher Dienststellen, Sanitätshunde, Hirtenhunde sowie Hunde der Bergwacht und des Bergrettungsdienstes im Rahmen eines bestimmungsgemäßen Einsatzes anzuwenden.

Verfahrens- und Schlussbestimmungen § 6 Strafbestimmungen

(1) Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung der Leinenpflicht (§ 1) werden als Verwaltungs-übertretung gemäß § 8 Absatz 1 lit. f Landes-Polizeigesetz mit einer Geldstrafe bis zu EUR 360,00 geahndet.

(2) Zuwiderhandlungen gegen die anderen Bestimmungen (§§ 3 und 5) werden, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet, gemäß § 18 Abs. 2 Tiroler Gemeindeordnung mit einer Geldstrafe bis zu EUR 1.820,00 geahndet. Hinweis: Gehsteige und Gehwege sowie Fußgängerzonen und Wohnstraßen sind nach der StVO sauber zu halten.

§ 7 Personenbezogene Bezeichnungen

Alle in dieser Verordnung verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gelten gleichermaßen für Personen sowohl weiblichen als auch männlichen Geschlechts.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel in Kraft.

Bürgermeister
Rainer Silberberger, e.h.



Die Gemeinde informiert

Protokollauszüge aus den Sitzungen

Bitte beachten: Die nachfolgenden Auszüge aus den Gemeinderatssitzungen sind teilweise gekürzt und dienen nur der allgemeinen Information. Die detaillierten Beschlüsse können jederzeit im Gemeindeamt Wildschönau eingesehen werden.

Sitzung vom 11. April 2011

Berichte des Bürgermeisters:

- in einem Schreiben bedankt sich der Kirchenchor Oberau für den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Probe-raum
- die Seon Pass ersucht wieder um Bewilligung, am 3.12.2011 den „4.Seon Pass Hexentanz“ auf dem Gelände zwischen Volks- und Hauptschule durchführen zu dürfen. Grundsätzlich spricht nichts dagegen, die Zustimmung der Anrainer ist jedoch einzuholen. Die Veranstaltungszeit wird von 17.00 bis 24.00 Uhr festgelegt. Der Gemeinderat legt in diesem Zusammenhang fest, dass frühestens das Wochenende vor dem Nikolaustag für Veranstaltungen in dieser Art genutzt werden kann - vorher erfolgt grundsätzlich keine Genehmigung.
- Klingler Florian aus Niederau bedankt sich für die Sportförderung.
- der SC Wildschönau bedankt sich für die Unterstützung anlässlich der Tiroler Schülermeisterschaft 2011. Bgm. Rainer Silberberger gratuliert dem SCW für die mustergültige Durchführung der Veranstaltung.
- von Naschberger Herbert, Thalmühle, wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h im Bereich Einfahrt Walheimweg bis Einfahrt Abergwiesl angeregt, ein Ansuchen bei der BH Kufstein muß diesbezüglich jedoch die Gemeinde stellen. Der Gemeinderat befürwortet mehrheitlich die Geschwindigkeitsbeschränkung. Die entsprechenden Schritte werden in die Wege geleitet.
- Naschberger Nina, Kindergar-

tenleiterin in Auffach, ersucht aufgrund des schattigen, nordseitigen Platzes hinter der VS Auffach um eine Verlegung des Spielplatzes an einen sonnigeren Ort. Bgm. Rainer Silberberger wurde diesbezüglich bereits tätig und hofft, bei der nächsten Sitzung einen sonnigeren Spielplatz präsentieren zu können.

- Bgm. Rainer Silberberger berichtet, dass vermehrt Anfragen wegen der Möglichkeit zum Camping an den TVB gestellt werden. Da dies eine interessante Gästesicht darstellt, soll sich der Gemeinderat bis zu einer der nächsten Sitzungen Gedanken über die weitere Vorgangsweise machen.

- der Bürgermeister informiert, dass von Stadler Elfriede, Floristin in Mühlthal, regelmäßig kostenlos die Standesamt-räumlichkeiten im Gemeindeamt dekoriert werden.

Beschlußfassung über die Übernahme der Kosten für die Rinderohrmarken

Von der Agrarmarkt Austria AG (AMA) wurde die Anfrage gestellt, ob die Gemeinde wieder die Kosten für die Rinder-Ohrmarken für das Jahr 2011 übernimmt. Im HH-Plan sind hierfür € 6.000.- vorgesehen. Die landw. Vertreter im Gemeinderat ersuchen, auch 2011 diese Kosten wieder im Sinne der Tierseuchenbekämpfung zu übernehmen. Abstimmung: 15 Ja-Stimmen, 1 Stimm-Enthaltung, 1 Nein-Stimme

Festsetzung der Waldumlage für 2011 gem. § 12 Tiroler Waldordnung:

Zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für die

Forstaufsichtsorgane wird die Gemeinde ermächtigt eine jährliche Umlage einzuheben. Gemäß Tiroler Waldordnung

hat der Gemeinderat den Gesamtbetrag jährlich durch Verordnung festzusetzen.

Die versch. Hektarsätze wurden wie folgt errechnet:

€ 89.156,53 : 3.629,3770 ha = € 24,57 = Hektarsatz

Dies ergibt für den Wirtschaftswald (50%) =

€ 12,29 per ha (Tarif 1)
€ 9,83 per ha (Tarif 3)
€ 7,37 per ha (Tarif 5)

Dies ergibt für den Schutzwald im Ertrag (15%)=

€ 3,69 per ha (Tarif 2)
€ 2,95 per ha (Tarif 4)
€ 2,21 per ha (Tarif 6)

Der Gesamtbetrag der Umlage wird vom Gemeinderat durch Verordnung festgesetzt und beträgt für das Jahr 2011 € 29.906,15. Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

Vergabe der Bauarbeiten für den Kanal Zauberkwinkel

Es wird die Fa. Swietelsky als Bestbieter mit der Durchführung der Baumeisterarbeiten beauftragt. Einstimmiger Beschluss in offener Abstimmung.

Verabschiedung der Jahresrechnung 2010

Rechnungsabschluss 2010

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	8,307.168,83	7,792.978,24
Außerordentlicher Haushalt	284.840,24	284.840,24
Gesamthaushalt	8,592.009,07	8,077.818,48
Rechnungsergebnis	514.190,59	

Der Gemeinderat beschließt in offener Abstimmung einstimmig den Rechnungsabschluss. Der Bürgermeister spricht den Bediensteten der Gemeindeverwaltung seinen Dank für den Arbeitseinsatz im abgelaufenen Jahr aus, im Hinblick auf den Rechnungsabschluss im Besonderen dem Finanzverwalter Meinhard Rabl.

Flächenwidmungsplanänderung

Der Gemeinderat beschließt die Umwidmung der GST-NR. 788/2 und 788/3 von derzeit Freiland in Landw. Mischgebiet und die Umwidmung von Teilflächen des Grundstückes Nr. 788/1 KG Oberau von derzeit Landw. Mischgebiet in Freiland.

Bericht

Altenwohnheimausschuss
Der im März 2011 durchgeführte Umbau der Sanitäranlagen ist innerhalb der vorgenommenen Frist und innerhalb des finanziellen Rahmens erfolgt. Das größte Problem war die Verlegung der Heimbewohner des vom Umbau betroffenen Stockwerkes in die anderen Zimmer innerhalb des Gebäudes. Dank einer großartigen Leistung des ganzen Altenwohnheimteams ist dies gut gelungen, inzwischen sind

wieder alle Heimbewohner in ihre gewohnten Unterkünfte zurückgekehrt. Ein großer Dank gilt auch BM Alois Fuchs für die bestens koordinierte Abwicklung des Vorhabens.

Ansuchen TC Wildschönau – „Tennisplatz für die Jugend“

Der TC Wildschönau ersucht die Gemeinde um eine finanzielle Unterstützung für den Bau eines „Tennisplatz für die Jugend“ im Anschluß an den jetzigen Tennisplatz. Dieses Projekt wird auch von der Abteilung Sport des Amtes der Tiroler Landesregierung im Besonderen gefördert, vorausgesetzt, die Gemeinde beteiligt sich auch. Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen Zuschuß in Höhe von € 2.000.-.

Anträge, Anfragen und Allfälliges:



• der Bürgermeister berichtet über die Probleme mit den Recyclingstellen. Die Entsorgungsfirmen beschwerten sich, dass in den Wertstoffcontainern zu viel anderer Müll abgelagert wird. Ein Gemeindearbeiter muß dauernd für das Zusammenräumen der Recyclingstellen abgestellt werden, die Beschwerden der Nachbarn sind enorm. Neu hinzu kommt, dass die Recyclingstelle beim ehem. ADEG Geschäft in Niederau geschlossen werden muß. Aufgrund dieser Vorkommnisse stellt sich für ihn leider die Frage, ob die Recyclingplätze in dieser Form noch betrieben werden können, in der Diskussion schließt sich auch großteils der Gemeinderat dieser Meinung an. GR Reinhard Margreiter, Obmann des Abfallwirtschaftsausschusses, wird gebeten, einen Plan für die Schließungen der Recyclingstellen auszuarbeiten.

• Vzbgm. Christine Eberl berichtet über das Projekt „Zuhause alt werden“, welches zur Zeit mit dem Planungsverband Brixental ausgearbeitet wird. Es wird in nächster Zeit eine Zusammenkunft und Beratung des Sozialausschusses der Gemeinde mit dem Sozialsprengel geben. Eine evt. Bedarfserhebung würde ca. € 3000.– kosten, dies wird aber dem Gemeinderat vorher zur Entscheidung vorgelegt.

• GR Thomas Naschberger berichtet über die Sitzung des Sozialsprengels. Bemerkenswert ist, dass zur Zeit 8 Anfragen wegen betreutem Wohnen vorliegen. Weiters berichtet er, dass der Sozialsprengel nächstes Jahr sein 20jähriges Bestandsjubiläum feiert.

• GR Franz Josef Luchner und GR Hannes Eder regen wieder die Errichtung eines Gehsteiges entlang der Bachseite im Bereich Raiba Niederau bis zum Gebäude Niederau 215 an. Es wird eine Kostenschätzung bei BM Alois Fuchs eingeholt.

• Bgm. Rainer Silberberger berichtet, dass sich die Gemeinde Hopfgarten nun mit 25 % an den Betriebskosten der Räumlichkeiten der BMK Niederau beteiligt.

• GV Gwiggner Josef fragt an, wann die angekündigte Gemeindeversammlung stattfindet. In diesem Zusammenhang informiert Bürgermeister Rainer Silberberger den Gemeinderat über den letzten Stand betref-

fend Umzug Gemeindeamt und teilt GV Gwiggner mit, dass noch kein Termin für die Gemeindeversammlung festgelegt wurde.

GR Andreas Gruber – Niederlegung des Mandates

Aufgrund beruflicher Änderungen erklärt GR Andreas Gruber, sein Mandat im Gemeinderat Wildschönau niederlegen zu müssen. Bgm. Rainer Silberberger stellt fest, dass ihm dies persönlich sehr leid tue, da GR Andreas Gruber in fachlichen und personellen Angelegenheiten über sehr viel Erfahrung und Wissen verfüge, und dies in vielen Punkten auch einbringen konnte. Er bedankt sich im Namen des Gemeinderates für die gute und gedeihliche Zusammenarbeit. Das bisherige Ersatzmitglied Silvia Mayr übernimmt das Mandat von Andreas Gruber.

Sitzung vom 16. Mai 2011

Berichte des Bürgermeisters:

• Dankschreiben der Straßeninteressenschaft Bernau-Hohlried für die Straßen-Sanierung und der Union Schützengilde Wildschönau für die Unterstützung beim 52. Jahrestag der Schützengilden des Bezirkes in Oberau werden zur Kenntnis gebracht.

• Der Bürgermeister bringt einen Planentwurf für die Ausweitung des Wohngebietes im Schinterareal zur Kenntnis. Dabei soll der Bereich zwischen dem Haus Schinter und dem bereits bestehenden Wohngebiet ebenfalls als Wohngebiet ausgewiesen werden. Das geplante Gewerbegebiet würde sich demnach entsprechend verkleinern. Es bestehen auch derzeit keinerlei Nachfragen nach einem Gewerbegebiet. Es soll im Bereich der Brücke eine Tafel für den ausgewiesenen Planungsbereich aufgestellt werden mit dem Hinweis auf die noch freien Parzellen.

Beschluss über eine Stellplatzverordnung für Wohnmobile und -anhänger bzw. Betrieb eines Campingplatzes:

Da es immer wieder zu Nachfragen wegen Stellplätze für

Wohnmobile bzw. Wohnwägen kommt, hebt der Gemeinderat den GR-Beschluss vom 18.11.1974, in dem das Aufstellen von Wohnwägen im Gemeindegebiet untersagt wurde, auf.

Es soll im Gemeindegebiet den Campern eine Möglichkeit zur Abstellung ihres Fahrzeuges geboten werden. Dazu ist die Ausweisung eines Campingplatzes bzw. von Stellplätzen für Campingfahrzeuge erforderlich.

Beschluss: Grundsätzlich wird das Verbot für das Stehenlassen von Wohnmobilen und -anhänger aufgehoben. Um die Ausweisung der erforderlichen Stellplätze (Campingplatz) ist bei der Gemeinde anzuschauen. Der Campingplatz bzw. die Stellplätze müssen mit der erforderlichen Entsorgungsmöglichkeit (Kanal) bzw. Wasser- und Stromanschluss ausgestattet sein. Der Gemeinderat entscheidet über jedes einzelne Ansuchen durch eine Stellplatzverordnung. Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

Michael Silberberger Auffach 221 – Erwerb der Gp. 88/14 KG Auffach:

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf der Gp. 88/14 an Silberberger Michael. Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

Beschluss über eine Geschwindigkeitsbeschränkung bzw. über die Anbringung von mobilen Bremshügeln im Bereich Haus Talblick, Auffach

Der Gemeinderat beschließt die Erlassung einer 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung beginnend bei der Einmündung der Bernauerstraße im Bereich Achenhof bis ca. 30 m nach dem Haus Talblick und eines Gefahrenzeichens „Achtung Kinder“. Dem Antrag auf Anbringung von Bremshügeln wird nicht stattgegeben. Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

Feuerwehrhaus Niederau - Vergabe der Zimmermeisterarbeit für die Dach-

sanierung:

Die Dachsanierung für das Feuerwehrhaus in Niederau wurde ordnungsgemäß ausgeschrieben. Vorbehaltlich der Prüfung wird der Auftrag an die Fa. Holzsystembau Klingler vergeben. Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung. GR Klingler hat wegen Befangenheit nicht mitgestimmt.

Durchführung der Sommerbetreuung für Kindergartenkinder und Volksschüler in der Zeit vom 07.07. bis 19.08.2011:

Der Gemeinderat beschließt die Durchführung der Sommerbetreuung für Kindergartenkinder und Volksschüler in der Zeit vom 07.07. bis 19.08.2011. Nach einer Bedarfserhebung durch Vizebm. Christine Eberl haben sich zahlreiche Anmeldungen ergeben. Die Kinderbetreuung erfolgt im Kindergarten Oberau. Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

Personelles:

Petra Mayr, Auffach 255: Nach Ablegung des Kurses für Heimpflege wird Petra Mayr ab 01.06.2011 als Heimpflegerin im Altenwohnheim beschäftigt.
Sollerer Gabi, Oberau 75: Frau Sollerer wird im Altenwohnheim ab 01.06.2011 auf die Zeit des Bildungskarenzes längstens jedoch bis zum 31.12.2011 im Altenwohnheim als Pflegehelferin eingestellt.

Weißbacher Romana, Oberau 215:

Frau Weißbacher wird befristet auf die Dauer vom 7.7. bis 19.08.2011 als Kindergärtnerin für die Sommerbetreuung eingestellt. Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

Anträge, Anfragen und Allfälliges:

• Der Bürgermeister bringt zur Kenntnis, dass für den Bauhof unbedingt ein Auto angekauft werden muss. Vorarbeiter Josef Fill spricht sich nach mehreren Angeboten und Besichtigungen für die Anschaffung eines Ford-Pritschenwagens aus. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass für den Bauhof unbedingt



ein Allradfahrzeug gekauft werden soll. Die Gemeinde soll sich einige Fahrzeuge vorführen lassen.

- GV Josef Gwiggner möchte wissen wieso beim Mehrzweckgebäude in Auffach nichts weitergeht? Voraussichtlich nächste Woche wird mit der Raika die Grundangelegenheit geregelt. Ab diesem Zeitpunkt kann das Baugesuch eingereicht werden und die Bauausschreibungen erfolgen. Mit einem Baubeginn wird wohl erst Ende August/Anfang September zu rechnen sein.
- GR Sebastian Klingler informiert sich über die Zusammenkunft Gemeinde-TVB wegen verschiedener Arbeitsaufteilungen. Der Bürgermeister berichtet über die Ortsbild- und Blumeninselpflege sowie Aufteilung verschiedener Arbeiten zwischen TVB und Gemeindearbeitern. Vom Maschinenring wurde ein Angebot für die Pflege der Blumeninseln eingeholt.
- GR Thomas Naschberger berichtet über die derzeitige Sanierung der Sonnbergstraße durch die Liftgesellschaft. Im Rahmen dieser Sanierung könnten einige dringend erforderliche Sanierungsmaßnahmen durch die Gemeinde durchgeführt werden. Voraussichtlich nächster Woche wird er ein Angebot diesbezüglich erhalten. Die Chance diese Arbeiten jetzt im Zuge der Sanierung durchzuführen sollte genutzt werden.
- GR Matthias Gruber erkundigt sich wegen der Befreiung der Kindergartenpflicht für Kinder aus Thierbach.
- GR Herbert Silberberger informiert sich über den derzeitigen Stand in Sachen Umbau Gemeindeamt. Derzeit werden Erhebungen über die Kosten Umbau Gemeindeamt durchgeführt. Voraussichtlich für Ende Juni ist eine Gemeindeversammlung geplant. (Wenn

alle erforderlichen Unterlagen, Berechnungen und Zahlen vorliegen.) In diesem Zusammenhang ersucht GV Gottfried Klingler beim Umbau auch auf die Chöre/Vereine nicht zu vergessen bzw. muss auch bei der Gemeindeversammlung bereits bekannt sein wie es mit der Feuerwehr weitergehen soll.

- GV Ludwig Stadler informiert, dass im Bereich Aberg es immer wieder Problemen bei den Wasserzählern gibt. Meistens wenn ein Hydrant zu schnell zugeht kommt es zum Bruch bei Wasserzählern. Vorarbeiter Josef Fill weiß darüber Bescheid, konnte jedoch die Ursache bisher nicht feststellen.

Sitzung vom 26. Juni 2011

Berichte des Bürgermeisters:

- Von RA Mag. Hohenauer wird ein Schreiben bezüglich „Goldguthaben“ von Johann Silberberger zur Kenntnis gebracht. Darin fordert der RA bis längstens 30.6.2011 einen Lösungsvorschlag in dieser Angelegenheit. Dem RA-Büro werden die vom Gemeinderat bereits getroffenen Entscheidungen mitgeteilt.
- Es wird ein Schreiben von Michael Unger bezüglich Umfahrungsstraße „Hauserweg“ zur Kenntnis gebracht. Darin wird angeführt, dass für die Errichtung dieser Straße sehr viel Grund aus dem Schwimmbadbereich dafür benötigt wird. Vor wenigen Jahren wurde im Bereich Museum eine neue Brücke errichtet, diese wird sicher nach wie vor von den umliegenden Anrainern genutzt werden. Ob daher die Errichtung dieser Umfahrungsstraße, die sicher sehr viel Geld kostet, überhaupt notwendig ist wird daher angezweifelt. Der Bürgermeister wird mit DI Heidenberger vom Güterweg-

bau ein Gespräch diesbezüglich führen. Sollte dieses Wegstück nicht gebaut werden, wird es jedoch notwendig sein, die Abbiegespur in der Landesstraße im Bereich Schwimmbad, wie bereits mit dem Baubezirksamt Kufstein besprochen, zu errichten.

- Vizebm. Christine Eberl berichtet über die Sitzung des Jugend-, Familien- und Sozialausschuss am 11.06.2011.

Ansuchen um Übernahme des Riedelweges als öffentl. Interessentschaftsstraße bzw. Übernahme der Gp. 584/8 KG Oberau von Josef Erharter in das öffentliche Gut:

Der Gemeinderat beschließt die Erklärung des derzeitigen Riedelweges sowie der Gp. 584/8 und einer Teilfläche aus Gp. 584/6 zum öffentlichen Interessentenweg sowie die Übernahme in das öffentliche Gut.

Antrag auf Schaffung eines Fördertopfes für Solaranlagen bzw. anderweitig erneuerbarer Energie:

GR Peter Weißbacher stellt den Antrag auf Schaffung eines Topfes zur Förderung von Solaranlagen oder sonstig erneuerbarer Energie in der Gemeinde Wildschönau. Viele Gemeinden in Tirol gewähren für die Schaffung solcher Alternativenergien Förderungen. Da man derzeit jedoch überhaupt keine Erfahrungswerte hat, wird vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe für solche Maßnahmen zu bilden. Diese Arbeitsgruppe soll ein Konzept für die Art und Höhe der Förderungen ausarbeiten. Wichtig ist dabei, dass man sich mit den diversen Landesförderstellen in Verbindung setzt.

Vergabe der Schülerbeförderung 2011/12 u. 2013/14:

Die Schülerbeförderung für die Jahre 2011/12 bis 2013/14 wurde vom Gemeindeamt ordnungsgemäß ausgeschrieben. Die versch. Strecken werden laut Aufstellung vergeben. Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

FF Oberau – Löschzug Thierbach – Familienfeste am Schatzberg:

Der Löschzug Thierbach stellt den Antrag auf Genehmigung des Festtermines für das Familienfest am 31. Juli 2011 am Schatzberg. Da dieser Veranstaltung 14 Tage vor dem Talfest stattfindet wird der Termin genehmigt. Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

Maria Gwiggner, Oberau 437 - finanzielle Unterstützung für „Maria's Käferltreff“:

Maria Gwiggner plant im Haus Oberau 437 die Einrichtung einer Kinderspielgruppe für Kinder von 9 Monaten bis max. 3 Jahre. Der Gemeinderat unterstützt diese Initiative.

Beschluss über die Erlassung einer Hundehaltungsverordnung der Gemeinde Wildschönau (HundehVO 2011)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diese Verordnung. Der genaue Wortlaut ist auf der Titelseite dieses Gemeindeblattes wiedergegeben.

Nachbesetzung verschiedener Gemeindeausschüsse

Durch den Mandatsverzicht von Andreas Gruber sind einige Ausschußstellen neu zu besetzen. GV Gottfried Klingler rückt in den Altenwohnheimausschuß nach, GR Silvia Mayr zieht in den Ausschuß für Jugend, Familie und Soziales und in den Abfallwirtschaftsausschuss ein.

Öffentliche Gemeindeversammlung

Mehrzwecksaal der HS Wildschönau
Montag, 18. 7. 2011, 20.00 Uhr

Informativ - Aktuell - Interessant

www.wildschoenau.gv.at

Die Homepage der Gemeinde Wildschönau



Gemeinde INFO

Hallo liebe Kinder! Geschätzte Eltern!

Herzlich willkommen zur 2. Kreativ- und Erlebniswoche der Gemeinde Wildschönau. Zum zweiten Mal laden wir Volks- und Hauptschüler zu einer abwechslungsreichen und unterhaltsamen Ferienwoche ein. Interessantes entdecken, Freunde treffen und viel Spaß gemeinsam haben. Es freut uns, dass dieses Angebot auch heuer wieder so großen Zuspruch findet. Ca. 150 Anmeldungen sind eingelangt. Nach Schulstufen eingeteilt wird ein attraktives Programm angeboten. Altersentsprechende Aktivitäten sind vorbereitet: Streifzüge durch die Wildschönau, Exkursionen, Spiel- und Bastelspaß. Am Donnerstag ist wieder ein gemeinsamer Ganztagesausflug ins Familienland Pillerseetal geplant. Treffpunkt ist täglich um 10.00 Uhr bei der Musikhauptschule Wildschönau, das Programm endet um ca. 16.00 Uhr.



Für Freitag ist ein großes Abschlussfest geplant. Ab 13.00 Uhr sind alle Eltern, Familienmitglieder, Freunde und Sponsoren herzlichst eingeladen.

Ausschuss für Jugend,
Familie und Soziales
Obfrau Vbgm. Christine Eberl

Regionale Sommer- betreuung – Für Kinder bis 10 Jahren im Kindergarten Oberau

Die Gemeinde Wildschönau bietet heuer erstmals gemeinsam mit dem Amt der Tiroler Landesregierung das Projekt "regionale Sommerbetreuung für Kinder bis 10 Jahre" an. Der Sommerkindergarten ist in Oberau eingerichtet. und hat die ersten 6 Ferienwochen (von 11.07. bis 19.08.2011) in der Zeit von Montag bis Freitag von 07.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.



Leiterin der Regionalen Sommerbetreuung ist Kindergartenpädagogin Romana Weissbacher.

Die verbindlichen Anmeldungen wurde abgegeben – 86 Kinder besuchen den Sommerkindergarten. Einige wenige Restplätze sind noch frei – Auskunft und Anmeldung im Gemeindeamt bei Romana Silberberger.

Kindergeld Plus 2011/2012

Das Tiroler KINDERGELD PLUS soll die Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder unterstützen. Das Tiroler KINDERGELD PLUS beträgt für jedes Kind € 400,00 pro Förderjahr. Die Auszahlung des gesamten Förderbetrages € 400,00 erfolgt im Laufe des Kindergartenjahres. Nach den neuen Richtlinien Tiroler KINDERGELD PLUS kann ein Ansuchen von allen Eltern (Wohnsitz der Familien in Tirol) gestellt werden, deren Kinder zwischen dem 01.09.2007 und dem

31.08.2009 geboren sind. Für die 4- und 5-jährigen Kinder (also für Kinder die zwischen dem 01.09.2005 und dem 31.08.2007 geboren sind) ist der Besuch des "Gratiskindergartens" in den letzten beiden Kindergartenjahren kostenlos. Formulare für das Ansuchen Tiroler KINDERGELD PLUS liegen im Gemeindeamt auf, einzureichen auch im Gemeindeamt von Anfang Juli 2011 bis 30. Juni 2012.

Gebühren- erhöhungen:

Mit 1.7.2011 wurden die Bundesgebühren (Stempelgebühren) erhöht. Einige Beispiele: Reisepaß von € 69,90 auf € 75,90, Personalausweis von € 56,70 auf € 61,50, Geburtsurkunde von € 8,70 auf € 9,50 usw.

Weitere Auskünfte im Gemeindeamt.

Tiroler Jugendoffensive in der Gemeinde Wildschönau

Im Rahmen der Tiroler Jugendoffensive des Landes Tirol bietet die Gemeinde Wildschönau 2011 einen Lehrgang für Personen an, die beruflich oder ehrenamtlich mit jungen Menschen zu tun haben. Der gesamte Lehrgang umfasst insgesamt 6 Abendveranstaltungen (ca. 2 Stunden). Bei Absolvierung von mindestens 3 der 6 Module erhält der Teilnehmer abschließend ein Zertifikat, das im Rahmen einer Abschlussveranstaltung verliehen wird. Drei Termine haben im Frühjahr bereits stattgefunden. Kompetente Fachreferenten informierten zu den Themen Verschuldung bei



Jugendanwältin Frau Magister Elisabeth Harasser sprach über das Tiroler Jugendschutzgesetz.



Teilnehmer mit Mag. Michael Glaser: Wenn das Konto ins Minus rutscht.

Jugendlichen, Jugendschutzgesetz und Suchtprävention. Weitere Herbsttermine 2011: 14.9.: Nur wer mitbestimmen darf, engagiert sich auch - Erweiterte Mitbestimmung von Jugendlichen im Verein 4.10.: Bevor alles verhaut ist... Strategien und Gesprächsführung in Konfliktsituationen 2.11.: Handy, Gameboy und iPod: Immer dabei...

Zum Umgang mit Medien und neuen Technologien. Die Veranstaltungen starten jeweils um 19.00 Uhr in der Volksschule Oberau - Medienraum! Vizebgm. Christine Eberl freute sich über die zahlreiche Teilnahme und hofft, dass möglichst viele dieses Angebot einer kostenlosen Weiterbildung weiterhin nutzen!



Heizkostenzuschuss 2011

So wie jedes Jahr wird auch für die Heizperiode 2011/2012 wieder ein einmaliger Zuschuss zu den Heizkosten vom Tiroler Hilfswerk gewährt.

Der Antrag kann bis einschließlich 30. November 2011 im Gemeindeamt Wildschönau gestellt werden.

Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis:

- PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage/Ergänzungszulage
- BezieherInnen von Pensionsvorschüssen bis zur Höhe der geltenden Netto-Einkommengrenzen
- AlleinerzieherInnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigter sind:

- BezieherInnen von laufenden Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistungen, die die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistung erhalten
- BewohnerInnen von Alten- und Pflegeheimen, Schüler- und Studentenheimen

Für die Antragstellung gelten folgende Netto-Einkommengrenzen:

- € 800,00 pro Monat für allein stehende Personen
- € 1.200,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 180,00 pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 400,00 pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 250,00 pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind anzurechnen:

- Eigen-/Witwen-/Waisenpensionen
- Unfallrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Einkünfte aus selbstständiger und nicht selbstständiger Arbeit (Lohn, Gehalt)
- Leistungen aus der Arbeitslosen- und Krankenversicherung
- Studienbeihilfen, Stipendien
- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung
- Kinderbetreuungsgeld und Zuschüsse zum Kinderbetreuungsgeld
- Erhaltene Unterhaltungsleistungen und -vorschüsse/Alimente
- Nebenzulagen

Nicht angerechnet werden:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfen
- Wohn-Mietzinsbeihilfen
- Zu leistende Unterhaltungsleistungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind
- Witwengrundrenten nach dem KOVG
- Beschädigtengrundrente nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach § 11 Abs. 2 und 3 KOVG

Höhe des Heizkostenzuschusses

Der Heizkostenzuschuss beträgt einmalig € 175,00 pro Haushalt.

Für das Ansuchen sind folgende Unterlagen mitzubringen:

- Einkommensnachweis (aktueller Pensionsbescheid, aktueller Lohn- oder Gehaltszettel, aktuelle Bezugsbestätigung – AMS, TGKK, Unterhalt, Alimente)
- Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe (bei Kindern)



Sichern Sie sich Ihre eigene Bank mit Ihrer Lieblingsaussicht

Liebe Wildschönaufreunde! Unser Außendienstteam betreut im Sommer ca. 300 km Wanderwege, entlang derer wir an den schönsten Plätzen ca. 2000 Bänke aufgestellt haben. Jedes Jahr müssen naturgemäß viele dieser Bänke wieder hergerichtet bzw. ausgetauscht werden. Jeder Wanderer, ob Einheimischer oder Gast hat einen oder mehrere Lieblingswanderwege und damit verbunden auch seine Lieblingsplätze zum Rasten. Wir bieten ab Sommer 2011 jedem die Möglichkeit sich an seinem **Liebingsplatz** zu verewigen (ca. 5 Jahre). Es werden Plaketten in der Größe 17cm x 5cm mit dem Namen des Sponsors angefertigt und auf der neuen Bank angebracht.

Auswahl Beschriftung:
„Gesponsert von Fam. oder Firma XY“ oder

„In Erinnerung an Herrn/ Frau XY“ oder
„Mein/Unser Lieblingsplatz“
Name XY

Kostenpunkt € 80.-- ! Pro Bank gibt es nur eine Plakette!

Leistung: Die Bank wird ersetzt und 5 Jahre gepflegt. Das Angebot gilt nur für bestehende Bänke des TVB Wildschönau!

Damit können wir unsere Wanderwege noch besser in Schuss halten und Sie haben eine persönliche Bank auf Ihrem Lieblingswanderweg. Bei Interesse melden Sie sich bei Wildschönau Tourismus, welche Bank wir für Sie reservieren dürfen!
Kontakt: **T: 05339/8255, E: info@wildschoenau.com – www.wildschoenau.com!**

Das Team
des TVB Wildschönau

Problematik Mountainbike-wege Wildschönau

Jahreslanges Bemühen um ein attraktives Mountainbikewegenetz hat leider bisher nur wenig Früchte getragen. Intensive Gespräche mit Wegbesitzern durch Rainer Silberberger und Johann Gwagner, Infoveranstaltungen und Aufklärung haben nur ein dürftiges Ergebnis gebracht. Während Tirol sonst bereits 5000 km Mountainbikewege aufweisen kann, geht dieses Vorhaben im Hohtal langsam voran. Bislang können wir zu den üblichen befahrbaren Straßen lediglich drei Mountainbikewege aufweisen:

- Thierbach – Schatzberg
- Niederau Möslalm
- NEU: Niederau – Markbachjoch

Wegbesitzer haben den Vorteil,

dass die Wege über das Land Tirol versichert sind. Für alle offiziellen Wege gibt es vom Land Tirol eine generelle Haftpflichtversicherung! Da viele Wege auch ohne Genehmigung befahren werden und bei einem Unfall der Wegbesitzer immer wieder mal mit rechtlichen Problemen konfrontiert werden kann, ist es wesentlich sinnvoller „geeignete“ Wege für Mountainbiker freizugeben. Natürlich sind damit einige Auflagen verbunden wie z.B. die Sperrung des Weges bei Holzschlägerungen etc.! Zudem finanziert das Land Tirol auch die Erstbeschilderung! Genaue Infos gibt's es unter: <http://www.tirol.gv.at/themen/sport/radfahren/mountainbike/>



"Gepp Konä" startet Eigeninitiative

Einen Dank an alle, die ihre Wege bereits für diese Sportler zur Verfügung gestellt haben.

Besonderen Dank auch an Brunner Konrad (Gepp-Bauer aus Niederau - Obmann der Weginteressenschaft), der sich gemeinsam mit dem Waldaufseher Hannes Sandbichler, Hopfgarten um einen neuen Mountainbikeweg bemüht hat. Der Weg startet beim Klausenhof in Niederau und führt über die Hartlalm auf die Markbachjochalm!

Um als attraktive Region für Mountainbiker zu gelten muss

das Angebot noch deutlich erhöht werden. Ein Gast sollte mindestens 4 bis 6 Tage verschieden Routen im Hochtal befahren können. Erst dann lohnt sich auch der Aufwand einer intensiven Bewerbung und eine eigenen Karte. Der Tourismusverband und die Gemeinde würden sich freuen, wenn sich einige Wegbesitzer oder Weggemeinschaften dazu entschließen könnten ihre Wege für Mountainbiker frei zu geben.

Es geht nur MITEINANDER!

Sommergenusswochen vom 2. - 24. Juli in der Genussregion Wildschönau

Die besten Genusswirte des Landes laden Sie von 2. bis 24. Juli 2011 ein und kreieren für Sie einzigartige Speisen mit Top-Produkten aus der GENUSS REGION ÖSTERREICH. Darunter sind auch viele Wirte aus der Wildschönau.

Beteiligte Wildschönauer Wirte
in Niederau: Hotel Austria Edinger - Hotel Schneeberger - Hotel Simmerlwirt - Reit und Vitalhotel Wastlhof
in Oberau: Apparthotel Talhof - Cafe Moorhof - Gasthof

Kellerwirt - Gasthof-Pension Schöntal - Landhotel Tirolerhof - Jausenstation Riedlhof - Landgasthof Dorferwirt
in Mühlal: Restaurant Thalmühle - Hotel Schweizerhof
in Thierbach: Gasthof Sollerwirt
in Auffach: Hotel Platzl Auffach - Traditionsgasthof-Weißbacher - Almgasthof Schönanger - Bergrestaurant Gipfö-Hit

Infos: www.genusswochen.at

Wir suchen die schönsten Wildschönauer Sommerbilder!

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr führen wir den Fotowettbewerb weiter und würden uns wieder über eine große Beteiligung und schöne Fotos freuen. Insgesamt sind Preise im Wert von € 1500,- in Form von Gutscheinen zu gewinnen, die in der Wildschönau eingelöst werden können. Barabläse der Preise ist nicht möglich. Haben Sie schöne Sommerbilder zu den Themen:

- Almen, Wandern & Berge
 - Kultur & Brauchtum
 - Originale aus der Wildschönau
- von Ihrem letzten Sommerurlaub in der Wildschönau auf Ihrem PC? Dann nichts wie registrieren und Bilder hochladen. Schon nehmen Sie an unserem Fotowettbewerb teil und haben die Chance tolle Preise zu gewinnen! Mitmachen unter: www.wildschoenau-foto.at



Suchen ab Sommer 2012 für längerfristig einen

Bademeister

Voraussetzungen: Bereitschaft die erforderlichen Kurse zu belegen, handwerkliches Geschick und guter Umgang mit Menschen

Bewerbungen schriftlich an TVB Wildschönau - Thomas Lerch, Hauserweg, Oberau 337 info@wildschoenau.com



HEIZUNG • SOLAR • WÄRMEPUMPEN • PHOTOVOLTAIK G. Gföller • Mobil 0664/2560195 • Tel. 05339/8096



Mühlhäusl, Auffach 323, 6313 Wildschönau
www.gg-energietechnik.at

Wir suchen jungen, engagierten

Elektriker

für Inbetriebnahmen, Servicearbeiten und weitere Tätigkeiten in unserem Bereich.

Perfektion aus Leidenschaft

Heizkessel für Stückholz, Hackgut und Pellets

ETA ...mein Heizsystem

www.eta.co.at

VIESSMANN ETA SONNENKRAFT

SPENGLER • GLASER • DACHDECKER H.P. Schwarzenauer • Mobil 0676/9616656

Die Genussregion sucht die Krautingerprinzessin 2011/12

Teilnehmen kann jede Frau!
Die Bewerberin sollte den Krautinger kennen und die Wildschönau mögen ;-)!
Je nach Eingang der Bewerbungen sind noch einige Aktionen, wie Fototermine, Vorstellung etc.
Bei entsprechender Teilnehmerzahl kann auch ein Bauernkalender produziert werden.

Teilnahmekriterien:

- Mindestalter 18 Jahre
- Spass an der Sache und die Bereitschaft mit Menschen zu kommunizieren
- Zusendung eines Bildes
- Kurze Beschreibung Warum ist der Krautinger etwas Besonderes?
Warum bist Du die Richtige für diese Aufgabe?
- Die Krautingerprinzessin ist auf einem Festwagen beim Talfest 2012 vertreten
- Teilnahme an zwei Veranstaltungen der Genussregion Wildschönau
- Fotoshooting

Als Gewinn gibt es ein schönes Dirndl!

Es erfolgt eine Vorstellung der Bewerberinnen mit Wahlmöglichkeit über den Postweg. Zusätzlich kann über Facebook gewählt werden.

Die Wahl der Krautingerprinzessin wird beim Krautingerball 2011 am 08. Oktober bekannt gegeben. Schriftliche Bewerbung mit Kontaktadresse (Tel., Email, Adresse an:

Gemeinde Wildschönau
Abteilung kultur
per Mail an:
krautinger@silberberger.at
oder per Post

Gemeinde Wildschönau
Abteilung Kultur
Kirchen, Oberau 116
6311 Wildschönau
Einsendeschluss:
15. August 2011
Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Bgm. Rainer Silberberger für
den Verein Wildschönauer
Krautingererbe



Die Bergwacht und sieben weitere Vereine freuen sich auf Euren Besuch!

18. Oberauer Dorffest

Direkt im Zentrum von Oberau (Raika bis Gemeindeamt) findet auch heuer wieder das bei allen beliebte Oberauer Dorffest am **23. und 24. Juli 2011** statt. Das Fest beginnt Samstag ab 16.00 Uhr und dauert bis in die Nachtstunden.

Das Oberauer Dorffest hat das Motto "**Begegnungen**" und wird gemeinsam von den Vereinen **Bergwacht, Feuerwehr, Fußballclub, Kirchenchor-Männerchor, Scharfschützenkompanie, Schützengilde, Sturmflöda und Wanderverein Haus** veranstaltet. Begegnungen sind genau das was die Wildschönau so stark macht. An den Ständen gibt es Musik und Unterhaltung und kuli-

narische Spezialitäten unter freiem Himmel.

Beeindruckend ist dabei die herrliche Kulisse und das Engagement der beteiligten Vereine.

Durch Schmankerl wie **Brodakrapfen, Gegrilltes von Wildschönauer Bauern, Sommerdrinks und Weinbar** ist für jeden etwas dabei. Für musikalische Unterhaltung sorgen BMK Oberau, Trio Tyrol & Quer-durch.

Ein Fest der Begegnungen von Einheimischen, Gästen und Freunden des Hochtals. GRATIS Shuttle-Bus
23. 7. 16.00 Uhr: Beginn Dorffest. Livemusik am Abend
24. 7. 10.00 Uhr: Frühschoppen

Historische Aufnahme

Aus unserem Gemeindearchiv



Sturmflöda und Musik 1908

Öffentliche Gemeindeversammlung

Mehrzwecksaal der HS Wildschönau
Montag, 18. 7. 2011, 20.00 Uhr

Ich freue mich, die Eröffnung meines Ebay-Shops für Dekoartikel bekanntzugeben!

Petra's Dekostübchen

ebay-shop: dekostuebchen1911

Petra Gruber

Zauberwinkelweg 391

6311 Wildschönau

Österreich

petragruber@chello.at

Tel.: +43 664 4883886

Wie findest du mich?

www.ebay.at

ganz unten auf klicken

meinen Shopnamen "dekorstuebchen1911" eingeben

- fertig...

Über einen Online-Besuch würde ich mich sehr freuen

Petra Gruber, Oberau - Zauberwinkel



Auffach

Christine Margreiter – Goldenes Leistungsabzeichen

Christine Margreiter von der BMK Auffach schaffte kürzlich auf ihrem Instrument Flöte die Prüfung zum Goldenen Jungmusiker Leistungsabzeichen.

Diese sehr anspruchsvolle und schwierige Prüfung ist der Höhepunkt der musikalischen Jungmusikantenausbildung und wird nur von ganz wenigen geschafft. Die BMK Auffach gratuliert ihrer Christine auf das Herzlichste zu dieser tollen Leistung.



Christine Margreiter

Frühjahrskonzert der BMK Auffach

Die Bundesmusikapelle aus Auffach unter der Leitung von Kpm. Martin Spöck begeisterte kürzlich in einem bemerkenswerten Frühjahrskonzert die über 400 Zuhörer im Mehrzwecksaal der MHS in Oberau. Mit viel Schwung ging es los mit dem Marsch „O du mein Österreich“. Dann folgten Schlag auf Schlag das Flügelhornsolo „Ferien bei Onkel Raffael“, ein Tenorhornsolo namens „Tenoristen-Freuden“, die „Kleine Alpenfantasie“ und als Höhepunkt des ersten Teiles die anspruchsvolle Ouvertüre „Dichter und Bauer“, die von den Musikanten mit Bravour gemeistert wurde. Nach den Ehrungen tauchte die Musikapelle im zweiten Teil in die internationale Musikwelt ein. Mit „Just a Gigolo“, einem

Medley von den „Beatles“, einem „Moment for Moricone“ und der von Kpm. Martin Spöck gesungenen Pop-Ballade „You raise me up“ beendete die BMK Auffach das tolle Konzert mit der Uraufführung des „Tiroler Marsches“ von Robert Weißbacher.

Ein Frühjahrskonzert ist der schönste Rahmen für die Ehrung verdienter Musikanten. Es waren heuer dies für 40 Jahre Mitglied der BMK Auffach Werner Silberberger und Robert Weißbacher. Zum Ehrenmitglied der Musikapelle wurde Peter Hörbiger ernannt. Bgm. Rainer Silberberger, der als Moderator gelungen durch den Konzertabend führte, gratulierte herzlichst.



Die Geehrten Werner Silberberger, Robert Weißbacher und Peter Hörbiger mit Ehegattinen und Bgm. Rainer Silberberger, Obm. Konrad Hörbiger, Bez.Obmann Otto Hauser und Kpm. Martin Spöck

Diamantene Hochzeit in Auffach



Das seltene Fest der „Diamantenen Hochzeit“ feierte am 26. März das Ehepaar **Gerda und Josef Gruber** vom Haus Mühlanger in Auffach. Im Kreise der Familie zelebrierte Pater Egwin den Dankgottesdienst in der Wallfahrtskirche Absam. Die Gemeinde gratuliert!

56. Wildschönauer Talfest, 11. – 14 August in Auffach

Das Talfest findet jährlich abwechselnd in den Orten Niederau, Oberau und Auffach statt. Veranstalter ist die Musikapelle des jeweiligen Ortes. Neben vielen anderen Festlichkeiten während des Sommers bildet das Talfest mit seinem großartigen Umzug unter der Mitwirkung der Musikkapellen des Hochtals, den Schützen, Sturmblöndern, vielen Festwagen und Gruppen den Höhepunkt des Wildschönauer Sommers!!

Auf zum Wildschönauer Talfest!
Programm Talfest in Auffach von 11. bis 14. August 2011 beim Parkplatz Schatzbergbahn Auffach:

Donnerstag, 11. August 2011: 20.00 Uhr Bieranstich,

anschl. Konzert mit der MK Achenkirch

Freitag, 12. August 2011: 20.30 Uhr Party & Show mit "Bast-Scho" aus Bayern

Samstag, 13. August 2011: 11.00 bis 18.00 Uhr XXL-Kicker-Turnier im Zelt; 20.30 Uhr "Die jungen Paldauer"

Sonntag, 14. August 2011: 10.30 Uhr Frühschoppen mit den "Hippacher Musikanten"; 14.00 Uhr traditioneller Festumzug durch Auffach zum Thema "Das Tal der Musik". Anschl. Konzerte der Gastkapellen und Festausklang. Shuttlebus - Weißbierbar - Weinbar - Kulinarisches! Die BMK Auffach freut sich über viele Besucher!
www.bmk-auffach.at

ACHTUNG: Am Samstag, 13. August ab 11 Uhr findet im Rahmen des 56. Wildschönauer Talfestes in Auffach das

4. XXL Riesenkicker-Turnier

statt. Infos und Anmeldungen auf www.bmk-auffach.at (Link Talfest) oder Tel. 0664-2245301 (Patrick Gruber). Der genaue Spielplan wird am 11. August auf der Homepage veröffentlicht. **Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Peter's Raum-Service

Peter Rau

Raumausstattermeister
Polstern & Sonnenschutz



stollhäuselweg 245
6313 auffach

06767503361
kathi.loiinger.aon.at



Oberau



Inge Fuchs, Hausberg und Anna Klingler, Ursiau

Die Hausberg Anna aus Oberau und die Ursiau Anna aus Thierbach waren bei der Firmung in Oberau. Die zwei „Gretlfrisur-Frauen“ haben festgestellt, dass sie mit ihren Nachkommen gemeinsam insgesamt 25 Kinder zur Firmung geschickt haben.

Beeindruckend, oder! Mayr Franzi, Oberau



Niederau

Frühjahrskonzert der BMK Niederau

Am Samstag, 09. April 2011 um 20.00 Uhr fand das heurige Frühjahrskonzert der BMK Niederau in der Halle der MHS Wildschönau statt. Die Musikantinnen und Musikanten konnten sich über regen Besuch freuen.

Durch das Programm führte Joch Weißbacher, der den Besuchern wieder zahlreiche Informationen zu den einzelnen Konzertstücken gab. Unter den Ehrengästen waren Herr Pfarrer Josef Aichriedler, Bezirkskapellmeister Oswald Mayr, Bezirksobmann Stv. Raimund Winkler, Bürgermeister Rainer Silberberger und viele weitere zu finden. Die BMK Niederau nutzte die Gelegenheit im Rahmen des Konzertes verdiente Musikanten zu ehren. Der Musikant Kaspar Wimmer konnte für 60jährige, Johann Brunner und Alois Gwiggner für 55jährige und Johann Dummer für

Die größte Wildschönauer Kapelle zeigte an diesem Abend dem zahlreichen Publikum ihr Können. Über 500 Konzertgäste besuchten das abwechslungsreiche Konzert, das von Kapellmeister Manfred Rabl zusammen gestellt und einstudiert wurde. Von traditionellen Märschen, über bekannte Walzermelodien,

Danke

Ich möchte mich bei den WildschönauerInnen für das entgegengebrachte Vertrauen, welches sie mir bei der letzten Gemeinderatswahl mit ihrer Stimme gegeben haben, recht herzlich bedanken.

Leider ist es mir aus beruflichen Gründen zukünftig nicht mehr möglich diese interessante und ehrenvolle Aufgabe als Gemeinderat weiterhin auszuüben.

Andreas Gruber, Oberau - Zauberwinkel

Neu in Oberau



Ab Herbst 2011 können sich in der Kinderspielgruppe „Maria's Käferltreff“ regelmäßig Kinder im Alter von 18 Monaten bis 3 Jahren, zum gemeinsamen Spielen, Singen, Tanzen, Basteln, Experimentieren und Turnen treffen. Die Kinder lernen dabei wesentliche Dinge, die für eine gute Entwicklung in diesem Alter, besonders wichtig sind.

Im hellen und angenehmen Gruppenraum finden die Kinder viele ausgewählte Spielsachen, aber auch genügend Platz für Rückzugsmöglichkeiten ist gegeben. Den Garten

und den angrenzenden Wald werden wir ausgiebig für die Bewegung nutzen. Maria's Käferltreff wird voraussichtlich 4 Tage pro Woche geöffnet haben. Genauere Informationen bzw. Details werden beim „Tag der offenen Tür“ am Sa., den 27. August bekannt gegeben. Bei Interesse könnt ihr euch bei Maria Gwiggner, Tel. 0676/7537226, melden.



Die Geehrten der Bundesmusikkapelle Niederau.

Maibaum aufstellen

Wie jedes Jahr, lud die JB/LJ Niederau auch heuer wieder zum traditionellen Maibaum aufstellen mit anschließender Maiparty ein. Der Baum wurde wie immer schon am frühen Nachmittag aufgestellt und die letzten Vorbereitungen für die Party getroffen. Am frühen Abend ging es dann endlich los und war unser kleines Zelt schnell gut gefüllt. Es war wieder ein gelungenes Fest.

JB/LJ Niederau



bis hin zu schwungvollen Medleys hatte das Programm für jeden etwas zu bieten. Zu den Höhepunkten des Abend gehörte das Solo „Klarinettenkomik“ mit Solisten Hannes Gastl. Im zweiten Teil konnten sich die Konzertbesucher auf das bekannte Stück „We are the world“ freuen. Bei diesem Stück wurde die BMK Niederau von zahlreichen Solosängern, die alle aus der Wildschönau kommen bzw. hier wohnen, und dem Niederau Volksliederchor und dem Chor Vocalis unterstützt.

50jährige Mitgliedschaft in der Kapelle die verdiente Ehrung entgegen nehmen. Manfred Rabl wurde für seine 10jährige Tätigkeit als Kapellmeister das Verdienstzeichen in Grün überreicht. Eine besondere Überraschung war die Ehrung von Marketenderin Sandra Dummer für ihren 10-jährige Mitgliedschaft bei der BMK Niederau. Die Musikantinnen und Musikanten der BMK Niederau konnten sich über zahlreichen Applaus und Lob für das gelungene Konzert freuen.



BÜCHEREI NIEDERAU

Margit und Bernhard freiwillig engagiert für die Niederauer Bücherei

Aktuell im europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit können wir auf ein gewaltiges Potential des ehrenamtlichen Engagements blicken. Margit Rangger und Bernhard Gwiggner bereichern nun bereits seit 10 Jahren, in ihrem unentgeltlichen Einsatzfeld, in der Bücherei Niederau, die lokale Gemeinschaft. Am Montag, den 23.05.2011 wurde ihnen im Landhaus in Innsbruck, von Frau Kulturlandesrätin Beate Palfrader, für ihre jahrelange Verlässlichkeit gedankt, und ihnen eine Ehrung überreicht. Wir schließen uns diesen Glückwünschen auf das herzlichste an, denn wir achten ihre Aktivität und sind dankbar und froh über ihre Mitarbeit. Mit Mai dürfen wir uns zudem über eine neue freiwillige Helferin – Frau Gapp Michaela freuen. Vielleicht sehen die Drei Ihre Wichtigkeit gar nicht so groß an. Doch unsere LeserInnen schätzen ihre Kompetenz. Ohne sie gäbe es eine Bibliothek weniger, die gut funktioniert, in der man versucht für die LeserInnen die richtige Lektüre einzustellen damit man für einige Stunden, die Welt um sich herum vergessen kann, mit wunderbaren Geschichten und unsere Kinder Abenteuer im Kopf erleben. Sie sind mit dem gesamten Team dabei, das Lesen und damit die Literatur in unserem Tal

zu fördern. Ja, wir wollen eine Bücherei voller Schätze sein. Wir wünschen allen



Kulturlandesrätin Beate Palfrader und Bernhard Gwiggner

Wildschönauern und Grafenwegern, einen sonnigen Sommer, bei Regenwetter einfach lächeln, bei Hagel die Fenster schließen und voll Freude ein Buch zur Hand nehmen. Falls daheim die Bücherregale nichts Neues mehr bieten, kommt in die Bibliothek und wählt dort ganz ungeniert unter den vielen Geschichten. Extra für das Urlaubsgebäck haben wir leichte Taschenbücher, mit heiteren Romanen eingekauft. Doch auch Filme, Spiele können euch eine gute Urlaubs- oder Wochenendzeit mit euren Lieben bescheren... Unsere Öffnungszeiten: Dienstag von 16.00 bis 17.30 und Freitag von 18.30 bis 20.00 Uhr in der Volksschule Niederau

Das Team der Bücherei Niederau



Die Geehrten des Bezirkes Kufstein – Margit Rangger (links) und Bernhard Gwiggner (rechts).

Neue Wege im sommerlichen Dorfleben

Ohrenschaus und Gaumenfreuden – das vereint der „Niederauer Dorfabend“. Es versteckt sich aber noch viel mehr hinter diesem Namen. Die Idee war und ist es, mit dieser Veranstaltung einen Fixpunkt im Dorfleben zu schaffen, wo man sich mit Freunden auf „an Hoagascht“ trifft und nebenbei noch kulinarisch und musikalisch verwöhnt wird. Die ersten Veranstaltungen konnten (trotz schlechter Witterung) mit Erfolg durchgeführt werden und fanden großen Anklang beim Publikum. Der Dorfabend findet jeden Mittwoch ab 19.00 Uhr auf dem Parkplatz der Markbachjochbahn in Niederau statt. Die Veranstaltung wird bis Mitte September wöchentlich fortgesetzt. Wir sind darum

bemüht unsere Gäste jede Woche mit neuen Schmankerln zu verwöhnen.

Hoch her ging es beim Faschingsball, der im ehem. Gasthof Brunner stattfand. Von 18.30–22.00 Uhr spielte die BMK Niederau fast ohne Pause. Anschließend wurde zur sehr passend ausgewählten Musik von DJ Stefan getanzt was das Zeug hielt.

Der FC Raiffeisen Wildschönau, der zum ersten mal die Organisation dieser lustigen Veranstaltung übernommen hat, dankt allen, die mitgemacht haben, besonders aber den ehem. Wirtsleuten Christl und Helmut, die ihr Gastlokal selbstlos zur Verfügung gestellt haben.



Fußball: FC Raiffeisen Wildschönau – Atletico Milano...

..... was wie Utopie klingt, wurde am letzten Samstag wahr! Die U-15-Mannschaft des Mailänder Vereines bringt derzeit einige Ferientage mit Ihren Eltern im Hochtal und absolviert bei dieser Gelegenheit einige Spiele z.B. gegen Wörgl. Da Trainer Michael Lexa von unserer spielstarken U-15-Mannschaft gehört hatte, wurde kurzfristig ein Freundschaftsspiel vereinbart. In einer flotten Partie sah man zwei Mannschaften auf dem selben Niveau, bei der sich am Ende unsere Jungs mit 4:2 durchsetzen konnten. Zum Abschluß hat der FCRW alle Spieler zu einer kleinen Jause eingeladen.



Trainer Lexa mit Sohn



Mühltal / Thierbach

Andy Klingler beim Speciallauf in Salzburg



Andy Klingler von Wiem sorgte im Mai wieder einmal für Schlagzeilen, als er in Salzburg im Rahmen des 8. AMREF-Marathons teilnahm. Seine Distanz von zehn Kilometer schaffte er trotz seiner Krankheit in einer beachtlichen Zeit von 2

Stunden und 46 Minuten. Im Ziel stand er ähnlich wie die Zeitschnellsten im Mittelpunkt des Geschehens. Seit seinem 20. Lebensjahr kämpft er gegen eine Erbkrankheit, durch die die Myelinschicht abgebaut wird, welche die Nerven im Gehirn und Rückenmark schützend umgibt. Die Auswirkungen haben unterschiedliche Symptome, bei Andy stört es unter anderem das Gleichgewichtsgefühl.

Ein für heuer geplanter Marathonlauf von Kundl nach Auffach wurde auf nächstes Jahr verschoben, am 17.9.2011 findet in Kundl ein sog. „Roter Nasenlauf“ statt, an dem er teilnehmen möchte.

Die Redaktion der Gemeindezeitung wünscht weiterhin alles Gute und viel eiserne Willenskraft.

HEIMATBÜHNE WILDSCHÖNAU

Die Roskur

Ein heiteres Stück in 3 Akten von Hans Naderer.

Zum Inhalt: Bürgermeister Rochus Doppelreiter schaut als notorischer Schürzenjäger gern mal ein bisschen daneben, dieses Mal hat es ihm der Sommergast Irene Fink angetan. Der Sanftmütigkeit seiner Ehefrau Kordula überdrüssig, versucht er mit Hilfe des Kleinhäuslers Kassian Lipp diese los zu werden, um seine neue Eroberung sogar letzten Endes noch zur

Bäuerin zu machen. Als sich Kordula mehr oder weniger freiwillig vom Hof macht, scheint für den verliebten Bürgermeister das Glück perfekt zu sein... oder vielleicht doch nicht?

Ob für den inzwischen wieder auf den Boden der Tatsachen angekommenen Bürgermeister jetzt alles schon zu spät ist zeigt die mit List verarbeitete Roskur!

Premiere: 7. August 2011, 20.00 Uhr im Kindergarten/ Niederau.



Jochum Andrea und Eder Leo in Action

Imkern ist kein Honig lecken

Bei der letzten Jahreshauptversammlung der Wildschönauer Imker konnte Obmann Franz Rangger neben 25 Imkern auch den Bezirksobmann Johann Auer, den Referenten, Wanderlehrer Gerhard Oberdacher, Frau Vize, BM Christine Eberl und der Obmann der Bezirkslandwirtschaftskammer Hansi Gwiggner begrüßen.

In seinem Tätigkeitsbericht kann er auf ein reges, aber von der Öffentlichkeit wenig wahrgenommenes, Vereinsleben (Ambrosiusfeier, Ausflug, Schulbesuche, Tag des offenen Bienenstockes) zurückblicken. Die Imkerei wird immer schwieriger, neben der Varroamilbe und anderen Bienenkrankheiten machen auch der Pflanzenschutz, der Elektromog und das frühe Abmähen der Blumenwiesen immer mehr zu schaffen. Bienen sind für die Bestäubung der Pflanzen unentbehrlich, können aber ohne Unterstützung durch den Imker nicht mehr überleben. Schon Einstein prophezeite: „Stirbt die Bienen hat der Mensch noch fünf Jahre zu leben“. Völkerausfälle, erhöhte finanzielle Kosten und ein deutlicher Mehraufwand an Zeit und Geld

haben schon manchen Imker zum „Aufgeben“ gebracht. In einigen Gemeinden übernehmen, neben der gewährten finanziellen Unterstützung, teilweise oder zur Gänze auch die Kosten der eingesetzten Mittel für die Varroabehandlung. Der Honigpreis bleibt bei € 11,-/kg. Honig ist daher immer noch billiger als ein guter Käse oder eine gute Wurst. Trotz Rückschläge, die jeder Imker im Laufe der Jahre erfahren musste konnten einige Imker bei der Versammlung für langjährige Mitgliedschaft und Verdienste um den Verein mit der Bronzenen Weibbl-medaille oder dem Silbernen Verbandsabzeichen oder dem Bronzenen Verbandsabzeichen geehrt werden.

Tag des offenen Bienenstockes“ beim Bienenstand des Obmannes

Am 15. Mai konnten die Besucher die Werkzeuge und Geräte eines Imkers beim Bienenstand des Obmannes besichtigen und oft zum ersten Mal eine Bienenkönigin sehen. Für der regen Besuch dankt der Bienenzuchtverein.



v.l.n.r. sitzend: Toni Naschberger, Manfred Gwiggner, Josef Hausberger, Alfred Klingler; v.l.n.r. stehend: Christine Eberl, Hansi Gwiggner, Johann Auer, Gerhard Oberdacher, Franz Rangger, Bartl Silberberger, Veit Weißbacher

Vielen Dank an die Wildschönauerinnen und Wildschönauer!

Die Wildschönauer Musikkapellen möchten sich bei der Bevölkerung auf diesem Wege wieder sehr herzlich für die großzügigen Spenden und die gute Aufnahme anlässlich des heurigen Maiblasen bedanken!

Historisches aus der Wildschönau

Die „alte“ Volksschule in Oberau *Geschichte und Erinnerungen*

Am 11. Februar 1929 richtete der Bezirksschulrat Kufstein an die Gemeinde Wildschönau ein Schreiben mit der nachdrücklichen Anordnung, dafür Sorge zu tragen, dass endlich durch den Neubau eines Schulhauses trockene, lichte, luftige und gesunde Schulzimmer für Schulkinder und entsprechende Wohnungen für die Lehrkräfte geschaffen werden. In der Tat waren die Verhältnisse an der Oberauer Schule damals in jeder Hinsicht untragbar geworden. Die drei bestehenden Klassen hatte man auf drei verschiedene Häuser verteilen müssen: eine im alten Schulhaus (hinter dem Café Unterberger) und eine weitere im ehemaligen Pfarrhaus (das spätere Spargeschäft Steiner), das für die Geistlichkeit nicht mehr zumutbar gewesen war, weshalb schon vor 1914 ein neuer Pfarrhof südlich der Kirche errichtet worden war. Die dritte Klasse war beim Mesner untergebracht und zwar in einem Raum mit den Maßen 6,8 x 4 m, der höchstens für 17 Schüler ausreichte, in dem aber 35 unterrichtet wurden. In allen drei Unterkünften herrschten katastrophale sanitäre Verhältnisse; Erkrankungen bei Schülern und Lehrkräften häuften sich.

Bereits drei Monate später, am 9. Mai, erneuerte die Behörde mit energischen Worten ihre Aufforderung, dass „die Schule aus ihrem Elend gehoben werde“, und nun kam tatsächlich rasch Bewegung in die Angelegenheit, wobei das entscheidende Verdienst eindeutig dem seit dem Dezember 1928 amtierenden Bürgermeister Andrä Hofer von Ebersleith gebührt. Hofer hatte bereits vor dem Weltkrieg an der Spitze der Gemeinde gestanden und sich mit Erfolg für den Bau der Straße durch die Kundler Klamm eingesetzt. Nun nahm man sehr rasch den Bau einer neuen Volksschule

in Oberau in Angriff. Eine wesentliche Hilfe erwartete man sich dabei offenbar auch von Andreas Thaler, der zu dieser Zeit im Nationalrat in Wien saß und vorübergehend auch als Landwirtschaftsminister Mitglied mehrerer rasch wechselnder Bundesregierungen war.

Die in Kufstein erscheinende Zeitung „Der Grenzboten“ meldete zum 25. November 1929 aus der Wildschönau: „Es donnert im Tal, wie wenn der Krieg ausgebrochen wäre“. In der „Dorferwirtsminz“ wurde an diesem Tag mit Sprengungen für den großen Schulhausbau begonnen. „Möge die Arbeit gut gelingen und der Finanzminister gnädig sein“, lautete der abschließende Satz im Zeitungsbericht. Der rote Sandstein, der im Steinbruch oberhalb des Weges vom Oberauer Dorfzentrum hinauf nach Borstadt gebrochen wurde, hatte sich schon bei früheren Bauten (Kirche, Pfarrhof) bewährt. Auf dieses widerstandsfähige Material griff man auch jetzt wieder zurück. Sprenglöcher wurden händisch gebohrt, die Steine, insgesamt 1.100 Kubikmeter, zerkleinert und dann im Laufe des Winters 1929/30 auf Schlitten den steilen Weg hinunter zum Bauplatz gebracht. Für das Brechen der Steine war der Maurermeister Jakob Unterreiner aus Breitenbach zuständig; zur Lieferung an die Baustelle verpflichtete sich Josef Seisl von Unterbichling. Vom Kellerwirt hatte man einen sehr günstig gelegenen und sonnigen Bauplatz im notwendigen Ausmaß erwerben können. Diese Möglichkeit war dem Angebot des Anton Unterberger (Bach) vorgezogen worden, der seinen Hof der Gemeinde zum Kauf vorgeschlagen hatte.

Für den vom Bauunternehmer Gregor Sollerer (Kundl-Innsbruck) erstellten Plan für den Neubau fanden die

übergeordneten Behörden lobende Worte, und Sollerer erhielt dann auch die offizielle Bauleitung übertragen. Dafür wurden der Firma 3% der Bausumme zugebilligt. Ein von Sollerer gestellter Polier sollte das gesamte Unternehmen überwachen, während die Durchführung der eigentlichen Bauarbeiten an den Maurermeister Jakob Unterreiner in Breitenbach vergeben wurde.

Noch im Winter 1929/30 sicherte sich die Gemeinde das notwendige Bauholz von der Witwe Amalie Klingler (Neumühle). Es wurde in der „Bachbroat“ (im Bereich des heutigen Tiroler Hofes) gelagert, und an dieser Stelle besorgte der Zimmermeister Johann Riedmann mit seiner neu erworbenen Säge das Schneiden des Holzes. Wie genau die entsprechenden Verträge fallweise ausformuliert wurden, kann man etwa aus der Bestimmung ersehen: „Die Sägespäne gehören dem Riedmann, sonst aber nichts“. Außerdem wurden Vereinbarungen mit dem Moosnerbauern Johann Riedmann sowie mit Hans und Josef Seisl (Bichling) bezüglich der Lieferung von je 150 Kubikmeter Maurersand getroffen. Dieses Material stammte wohl aus den bis vor einigen Jahrzehnten noch offenen Sandgruben zu Aberg und hinter Moosen. Den Kalk, der in einem Ofen in der Kundler Klamm gebrannt wurde, besorgte der Niederauer Maurermeister Josef Luchner, und das Ausheben des Grundes wurden am 31. März 1930 an Johann Naschberger, Georg Steiner, Bartl Unterberger und Matthias Schoner vergeben.

Die offizielle Bauverhandlung über das von der Hochbauabteilung der Tiroler Landesregierung abgeänderte Projekt fand am 11. Februar 1930 beim Kellerwirt statt. Der eigentliche Baubeginn erfolgte sodann im April, und nun schritten die Arbeiten offensichtlich zügig voran. Portlandzement und Eisentraversen wurden durch Joachim Riedmann (Starchent) und Sebastian Haas mit dem Fuhrwerk von der Fabrik in Kirchbichl bzw. von den Bahnhöfen Kundl und Wörgl zur Baustelle gebracht. Ziegel aus Kundl transportierten Thomas Gwiggner und Alois Thaler. Ergänzende Sandlieferungen erfolgten durch Anton Unterberger (Bach), und weiteres „ärarisches Holz“ aus dem Ebenschlag wurde von Matthias Thaler aufgearbeitet. Die Vergabe erfolgte immer „auf Akkord“, also für eine bestimmte Leistung und nicht auf der Basis von Stundenlöhnen. Prinzipiell beachtete man den vom Bauausschuss der Gemeinde am 4. Mai 1930 getroffenen Beschluss: „Alle Arbeiten und Leistungen sind bei gleichen Preisen und gleicher Ausführung den Gemeindeinsassen zu übertragen“. Bei der Innenausstattung des Gebäudes kamen dann allerdings vorwiegend auswärtige Firmen zum Zuge, denn dafür gab es damals offensichtlich noch keine einheimische qualifizierte Unternehmen. So erhielt für die „Central-Warmwasserheizung“ und die sanitäre Ausstattung der „Kupferschmied und Installateur“ Anton Brunnschmied aus St. Johann den Zuschlag. Bei den Tischlerarbeiten sicherte sich eine Arbeitsgemeinschaft von Walter Linser (Wörgl), Peter Klingler (Oberau) und Josef Hohlrieder (Auffach) den Auftrag.

Noch im Laufe des Jahres 1930 konnte der Rohbau fertig gestellt werden. Dabei kam es im August zu

einem schweren Unfall. Durch einen herabstürzenden Balken wurde nach dem Bericht im „Grenzboten“ einem Arbeiter ein Fuß „abgeschlagen“. Den Verunglückten brachte man in das Krankenhaus Wörgl. Zu Beginn des Jahres 1931 übernahmen Johann Naschberger, Raimund Stadler, Matthias Schoner, Bartl Unterberger und Anton Sandbichler Grabungs- und Planierungsarbeiten beim Neubau. Es entsprach den damaligen Gewohnheiten, wenn es in der Abmachung heißt: „Krankenkasse und soziale Lasten haben die Übernehmer zu tragen“. In den folgenden Monaten wurde das Gebäude verputzt und dann mit der Innenausstattung begonnen.

Die feierliche Eröffnung des Neubaus erfolgte am Sonntag, den 22. November 1931. Ansprachen von Andreas Thaler, Pfarrer Johann Schartner, Bürgermeister Andrä Hofer und Oberlehrer Stanis Widner begleiteten den Festakt. „Ein imposanter, äußerst gefälliger, allen modernen Anforderungen vollauf entsprechender Musterbau, ein würdiges Seitenstück zur großen prächtigen Pfarrkirche... Die Oberauer können mit vollem Rechte stolz sein, in weitem Umkreis die schönste Kirche und das schönste Schulhaus zu haben. Uneingeschränkter Dank gebührt hiefür dem tatkräftigen opfermutigen Bürgermeister, dem wackeren Gemeindeausschuss, der tüchtigen Bauleitung und allen Arbeitern, die an der tadellosen Ausführung dieses wichtigen und äußerst notwendig gewordenen Baus mitgewirkt haben. Wie von der Kirche, möge auch vom neuen Schulhaus Gottes reichster Segen und Friede ausströmen auf die ganze Gemeinde“, lautete ein Zeitungsbericht.

Man wird diesem zeitgenössischen und so positiven Urteil zustimmen können. Am Montag den 23. November 1931 übersiedelten die Schüler aus ihren drei Notquartieren in das neue Oberauer Schulhaus, und sie kamen gewissermaßen in eine neue Welt: große, helle Klassenzimmer mit weiten Gängen, eine zentrale Heizanlage und Aborte mit Wasserspülung. Diese modernen Einrichtungen dürfte kaum einer der neuen Benutzer von zu Hause gekannt haben. Die weitsichtige Gemeindeverwaltung hatte sogar über die aktuell benötigten drei Klassenzimmer hinaus eine weitere Klasse vorgesehen. Dazu kam eine Schulküche zum Aufwärmen der mitgebrachten Speisen während der so genannten Winterschule, wenn mit einer Mittagspause auch am Nachmittag unterrichtet wurde, aber dafür am Donnerstag frei war. Selbstverständlich gab es Nebenräume für die Lehrerschaft und zudem zwei großzügige, mit Erkern versehene Wohnungen für den Oberlehrer und für die Barmherzigen geistlichen Schwestern, von denen zwei ebenfalls als Lehrkräfte tätig waren. Der Eingang zu diesen Wohnungen befand sich auf der Rückseite des Gebäudes, wie er auch heute noch als Zugang für das ursprünglich nicht vorgesehene Gemeindeamt benutzt wird. Zu ebener Erde des großen Baus waren ein größerer und ein kleinerer Saal eingerichtet. Der größere, mit einer Bühne ausgestattet, sollte für Theateraufführungen und ähnliche Unterhaltungen dienen. Eine Besonderheit stellte der unter dem breiten Treppenaufgang untergebrachte Gemeindefestsaal dar. Er war für die kurzfristige Unterbrin-

gung von festgenommenen Übeltätern gedacht, und war nur sehr karg mit einer Pritsche und einem Kübel ausgestattet. Ein kleines vergittertes Fenster sorgte für die Beleuchtung. Natürlich erregten die fallweise dort untergebrachten bekannten und unbekanntenen Insassen bei der Schuljugend immer wieder Neugier, aber auch Furcht. Noch nicht ausgebaut wurde das sehr umfangreiche Dachgeschoß. Ein Manko aus heutiger Sicht, aber den Zeitgenossen gewiss nicht bewusst, stellt das Fehlen eines Raumes für das Turnen dar. Möglicherweise herrschte aber auch bei den Gemeindevätern – bewusst oder unbewusst – die nicht ganz abwegige Ansicht, dass die Schuljugend durch die noch gänzlich zu Fuß zurückgelegten, oft sehr langen und besonders im Winter sehr beschwerlichen Schulwege sowie auch durch die zu Hause zu bewältigende Arbeit ohnehin mit genügend körperlicher Betätigung eingedeckt war. Erst nach 1945 schuf man vorübergehend einen provisorischen Bewegungsraum im Untergeschoß.

Vom Jahr 1931 bis zur Übersiedlung in die wiederum neu erbaute Volksschule im Jahre 2003 dürften an die 2.000 Oberauer männlichen und weiblichen Geschlechts aus über 80 Jahrgängen (1916/17 bis 1993/94) die „alte“ Volksschule besucht haben. Sie verbrachten in diesem Gebäude an die 8.000 beziehungsweise 4.000 (nach dem Bezug der neuen Hauptschule im Jahre 1977) für ihre weitere Entwicklung sehr prägende Stunden. Schon allein diese Zahlen sind geeignet, einen Eindruck von der großen Bedeutung dieses Gebäudes für nahezu die gesamte heute lebende Oberauer Bevölkerung zu vermitteln. Das Schulhaus zählt zudem auch durch seine äußere Erscheinung mit dem dominierenden breiten Treppenaufgang bis zum heutigen Tag zweifellos zu den ansehnlichsten Baulichkeiten in der Gemeinde.

Aus Dankbarkeit für den großzügigen Neubau ließ die Lehrerschaft vom bekannten Maler Anton Kirchmayr ein Bild von Oberau anfertigen, auf dem die neue Schule zentral dargestellt ist. Das Gemälde wurde dem Bürgermeister Andrä Hofer gewidmet und trägt auf der Rückseite einen entsprechenden Vermerk. Es hängt heute als Leihgabe in der Gemeindeganzlei. Gewissermaßen als Gegengabe überließ Hofer der Schule eine große, mit einem gediegenen Rahmen versehene Photographie des Neubaus. In dieser Darstellung findet sich ein eigenhändig von Hofer geschriebener Zettel mit folgendem Text: *„Bei diesem Bau, da hatte ich leider viele Feinde, große Neider und mancher aus dem Publikum sprach siebenmal dümmel noch als dumm. Andrä Hofer, Bürgermeister, als dieser Bau aufgeführt wurde“.*

Diese Verse machen die Kehrseite des Neubaus lebendig: Andrä Hofer erntete nicht den Lohn, den er sich für seine weitsichtige Initiative verdient hätte. Knapp zwei Wochen nach der Einweihung der neuen Schule war die Amtszeit von Andrä Hofer zu Ende. Sein Nachfolger wurde der Auffacher Wirt Josef Weißbacher, und der Altbürgermeister sah sich in der Folge massiven Anfeindungen ausgesetzt. Den Grund dafür bildeten die drückenden finanziel-

len Belastungen, die der Bau des „Schuldenpalastes“ für die Gemeinde mit sich gebracht hatte. Die offiziellen Gesamtkosten in der Höhe von 320.000 Schillingen lassen sich allerdings nicht sinnvoll in heutige Werte „übersetzen“. Nur zum Vergleich: Der Bachbauer hatte sein gesamtes Anwesen – „ohne Zuhäusl und Almgräser“ – für 45.000 Schilling der Gemeinde angeboten, und der Installateur Brunnschmied stellte eine Monteurstunde mit 2,50 Schilling und eine Hilfsarbeiterstunde mit 1,50 Schilling in Rechnung.

Die drückenden finanziellen Problemen, die im Zusammenhang mit dem Oberauer Schulhausbau entstanden und für die dann vornehmlich Andrä Hofer als Bürgermeister verantwortlich gemacht wurde, beruhten aber offensichtlich weniger auf der großzügigen und damit aber auch weitsichtigen Konzeption des Baus, sondern sie entsprangen der allgemeinen ökonomischen Entwicklung dieser Zeit. Am Beginn der 30er Jahre erfasste auch Österreich die große Weltwirtschaftskrise. Viele Arbeiter wurden entlassen, die Zahl der Arbeitslosen stieg rapide an, und ganze Betriebe wurden stillgelegt. Dementsprechend schwanden auch die Steuereinnahmen, große Banken gingen in Konkurs, und diese verheerende negative Entwicklung machte sich auch im lokalen Bereich bemerkbar. Die Bauern beklagten den Verlust ihrer Absatzmöglichkeiten, konnten Steuern nicht mehr bezahlen, und die Gemeindegasse war leer. Auch Andreas Thaler, in den man wohl große Hoffnungen bezüglich der Geldbeschaffung gesetzt hatte, vermochte in dieser Situation nicht nachdrücklich zu helfen, denn der Minister war im März 1931 aus dem Amt geschieden und schickte sich damals gerade an, die entscheidenden Vorbereitungen für die Auswanderung nach Südamerika zu treffen, die ja ebenfalls in der wirtschaftlichen Not dieser Zeit begründet war. Thaler benötigte für dieses Unternehmen selbst Subventionen von der österreichischen Regierung.

Um die durch den Schulbau so drückend gewordene Schuldenlast zu mindern, wurden im Jänner 1932 die Gemeindebürger aufgefordert, Darlehen zur Begleichung der Kosten des Baus zur Verfügung zu stellen. Das Kapital sollte zu 8 Prozent verzinst werden. Der Aufruf hatte einigen Erfolg. Ebenso übernahmen offenbar einige Bauern Bürgschaften, die in der Folge zu großen Schwierigkeiten führen konnten. Andrä Hofer erklärte sich sogar persönlich zu Haftungen bereit. Eine gewisse Erleichterung sollte ein noch von Andreas Thaler vermitteltes Wohnbaurdarlehen bringen. Im entsprechenden, dann auch erfolgreichen Ansuchen betonte die neue Gemeindeführung, dass sich der Neubau „den anderen schönen Baulichkeiten unseres Gebirgsdorfes würdig anreihet, ins Dorfbild passt anstatt, wie häufig vorgekommen, ein kaserneähnlicher Baukasten wird“. Durch das Darlehen würden „zirka dreihundert schwer unter der Krise leidenden Gebirgsbauern eine wesentliche Erleichterung ihrer Lage erfahren“. Allerdings erwies sich die Genehmigung eines Wohnbaurdarlehens für das Schulgebäude mit größeren Schwierigkeiten verbunden. Das

Ministerium verlangte für einen Bundeszuschuss für das „Mietshaus“ eine Verringerung der großzügigen Ausmaße bei der Lehrerwohnung, den Ausbau weiterer Wohnungen im Dachgeschoß und die Unterbringung der Gemeindeganzlei im Neubau. Davon war bisher nie die Rede gewesen, und auch die vorgeschriebenen Änderungen bezüglich der Wohnungen dürften in der Folge nicht realisiert worden sein. Wie die Tilgung der Schuldenlast, die Jahre hindurch die Bevölkerung sehr beschwerte, im Einzelnen tatsächlich gelang, lässt sich heute nicht mehr mit Sicherheit nachvollziehen.

In der Zeit vor dem „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich im März/April 1938 herrschte im neuen Schulhaus neben dem üblichen Unterricht in der dreiklassigen Volksschule vor allem ein reger Theaterbetrieb. Die Barmherzigen Schwestern engagierten sich bei der Organisation von Weihnachts- und Hirtenspielen sowie von dramatischen Stücken, wie „Rosa von Tannenberg“ oder „Genoveva“. Das noch nicht durch Radio und Fernsehen verwöhnte Publikum war von den Darbietungen der Laiendarsteller stets begeistert. Nach dem „Anschluss“ mussten die geistlichen Schwestern die Lehrtätigkeit aufgeben und auch ihre Wohnung im Schulhaus verlassen. Die frei gewordenen Räume nutzte man nun für das Gemeindeamt, die Gemeindekasse und das neu geschaffene Standesamt. Kurzfristig nahm in den Kriegsjahren auch ein Kindergarten seinen Betrieb auf. Ein bleibendes, jedoch politisch nicht belastetes Erbe aus dieser Zeit stellt das monumentale Andreas-Hofer-Fresko dar, das Anton Kirchmayr im Jahr 1942 an der Westseite des Schulhauses angebracht hat. Anfang Mai 1945 sammelte man dann im Oberauer Schulhaus Ausrüstungsgegenstände von Einheiten der Deutschen Wehrmacht, die sich in den letzten Kriegstagen in die Wildschönau zurückgezogen hatten. Allerdings war dieses Depot nach wenigen Tagen im Rahmen einer Selbstbedienungsaktion durch Einheimische wieder geleert. Zudem diente das Schulgebäude in diesen turbulenten Umsturzeiten mehrfach als Notunterkunft für Flüchtlinge und andere Gestrandete.

Nach 1945 wurden einzelne Einrichtungen der Schule schrittweise modernisiert. Als Brennstoff für die Heizung hatte zunächst das von den einzelnen Bauern in sehr verschiedener Qualität gestellte Holz gedient, das vor dem Schulhaus zerkleinert und von den Schülern „eigenhändig“ auf die Rückseite des Gebäudes befördert wurde. Dann wurde das Holz als Brennstoff durch 21.000 Kilo Koks pro Heizsaison und schließlich durch Öl abgelöst. Die Holzböden ersetzte man durch neue, pflegeleichtere Beläge. Die wachsende Schülerzahl erzwang sodann die Einrichtung neuer Klassen. Innerhalb weniger Jahre stieg die Zahl von drei auf fünf, später sogar auf sieben. Den damit verbundenen räumlichen Anforderungen fiel schließlich der Theatersaal zum Opfer, in dem auch nach dem 2. Weltkrieg weiter erfolgreich Aufführungen stattgefunden hatten. Noch lange lebendig blieb etwa die Erinnerung an „Die Räuber vom Glockenhof“ mit dem berühmten Räuberlied. Ferner hatte der Saal für mehr oder weniger regelmäßige Vorführungen von Filmen durch die Landesfilmstelle gedient, und auch

für Konzerte des neu gegründeten Jungchores und für Heimatabende war der große, mit Schießscheiben an den Wänden geschmückte Raum herangezogen worden. Im benachbarten kleinen Saal hatten Fortbildungskurse sowie dann die neue Gemeindebücherei eine vorübergehende Bleibe gefunden. Der schließlich auf dem Vorplatz aufgetragene Asphaltbelag minderte zwar die Staubplage, sie schränkte aber auch beliebte Spielmöglichkeiten, wie „Spaggen“ und „Kreuzern“ ein, nachdem es nun nicht mehr möglich war, mit dem Schuhabsatz Löcher in den Boden zu graben. Spiele wie „Räuber und Gendarm“, „Der Kaiser schickt Soldaten aus“, Zick-Geben“ und Völkerball in den Pausen und nach der Schule erfreuten sich aber weiterhin großer Beliebtheit – ebenso wie das streng verbotene Hinunterutschen auf der Brüstung neben der großen Stiege.

Bald nach Kriegsende nahm man auch den Ausbau des großen Dachbodens in Angriff. Dort erhielten die in den Schuldienst zurückgekehrten Barmherzigen Schwestern ebenso wie der damals noch junge Sprengelarzt Dr. Bruno Bachmann mit seiner Familie eine Unterkunft. Platz fand sich auch für die Ordination des Arztes in der ehemaligen Wohnung des Oberlehrers. Für das Auto des Sprengelarztes errichtete man neben dem Schulgebäude eine Garage. Sie wurde später zur öffentlichen WC-Anlage umgestaltet. Als sich dann Dr. Bachmann ein eigenes Haus baute und die Schwestern im Jahre 1973 Oberau verließen, wurde wieder Wohnraum frei für neue Lehrkräfte.

Einen großen Einschnitt im Schulbetrieb bedeutete sodann die Einrichtung der Hauptschule seit 1973. Die neue Institution war in den ersten Jahren noch im Gebäude der Volksschule untergebracht, bis man 1977 in den Neubau übersiedeln konnte. Noch folgenreicher für das „Schulhaus“ war aber die Errichtung der neuen Volksschule neben der Hauptschule. Der Neubau konnte im Jahre 2003 bezogen werden. Damit war der primäre Zweck des nunmehr „alten“ Schulhauses weggefallen, in dem in der Folge neben den Wohnungen im Dachgeschoß nur noch das Gemeindeamt mit seinen schrittweise repräsentativ ausgestalteten Nebenräumen (Standesamt, Sitzungssaal, Bürgermeisterzimmer) verblieb. Dabei erwies und erweist sich der ursprünglich nur für die Wohnungen gedachte Eingang auf der Rückseite mit einer sehr unansehnlichen Treppe auf der Seite nicht nur als wenig attraktiv, sondern vor allem als unüberwindbares Hemmnis für alle Behinderten.

Dieser offensichtliche Übelstand sowie eine generelle Beengtheit in den Räumlichkeiten des Gemeindeamtes führten im Gemeinderat zu Überlegungen über eine umfassende Neugestaltung der Behördenräume. Es bleibt zu hoffen, dass bei diesem Entscheidungsprozess eine für das eindrucksvolle und geschichtsträchtige, für viele Oberauer mit Erinnerungen verbundene, jetzt auch unter Denkmalschutz stehende Gebäude eine befriedigende Lösung gefunden werden kann.

Josef Riedmann



SOZIAL- & GESUNDHEITSSPRENGEL Wildschönau

Danke

Wir dürfen uns von Herzen bedanken bei ...

- der Raiffeisenbank für den Druck der Einladung zur Jahreshauptversammlung
- allen WildschönauerInnen, die durch die Entrichtung ihrer Mitgliedsbeiträge die Anschaffung von neuen Heilbehelfen ermöglichen.
- dem edlen Spender einer Bügelstation. Diese kommt den Bewohnern „Betreutes Wohnen“ zu Gute.
- allen, die uns immer wieder mit Geld- und Sachspenden unterstützen.

Jahreshauptversammlung

Am 16. Juni 2011 fand im Altenwohnheim unsere 18. Jahreshauptversammlung statt.

Obfrau Sabine Bachmann berichtete über die Tätigkeiten des Sozialsprengels im Jahre 2010. Anschließend legte unser Kassier den Bericht über die finanzielle Situation des Sozialsprengels ab. Sabine Bachmann teilte den Anwesenden mit, sie werde bei den nächsten Neuwahlen im Juni 2012 nicht mehr als Obfrau des Sozialsprengels zur Verfügung stehen. Als Grund ihrer Entscheidung führte Sabine an, dass sie seit der Gründung des Sozialsprengels im Jahr 1992 als Obfrau tätig sei. Es war dies eine erfüllte und schöne Zeit, jedoch sehe sie nun den Moment gekommen, an dem nach einer Nachfolge Ausschau gehalten werden sollte, da ihre Tätigkeit in zunehmendem Maße an ihrer persönlichen Substanz zehre. Der Sozialsprengel ist in den letzten Jahren bereits zu einem kleinen Unternehmen gewachsen.

Immerhin werden pro Monat 25 Klienten in der Hauskrankenpflege und 13 Klienten in der Haushaltshilfe von unseren Mitarbeitern unterstützt. Auch die Bewohner des Betreuten Wohnens werden vom Sozialsprengel betreut. Für diese Tätigkeiten sind fünf Mitarbeiter angestellt, weitere sieben Mitarbeiter helfen uns für einige

Stunden im Monat. Im Büro sind jeweils vormittags zwei Damen beschäftigt.

Der Sprengel organisiert auch die Zustellung von Essen auf Rädern. Pro Monat werden ca. 210 Portionen von unserer Fahrern ausgeliefert, sie erbringen diese Leistung ehrenamtlich. Darüber hinaus können wir verschiedenste Arten von Turnen, Tanz einfach mit, Fußpflege, Jungschar, Sportwochen, Mütterberatung usw. anbieten.

Durch die Einführung des neuen Abrechnungs-Systems seitens des Landes können lt. Sabine Bachmann im Sozialsprengel Entscheidungen nicht mehr „aus dem Bauch heraus“ getroffen werden. Der Vorstand sollte sich aus Leuten zusammensetzen, die sich in der Personalpolitik auskennen bzw. mit der Wirtschaft zu tun haben. Sabine bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Sportwochen

In den Sommerferien veranstalten wir wieder Sporterlebniswochen für Mädchen und Jungen. Sport, Spiel und Spaß – dieses Ziel hat sich Frau Mathea Holaus (Leiterin der Sportwoche) mit ihren Helferinnen gesteckt, wobei nicht die Leistung, sondern Freude an Spiel und Bewegung im Vordergrund stehen.

Das Programm beinhaltet verschiedenste Ballsportarten, Geräteparcours und Geschicklichkeitsspiele in der Turnhalle oder im Freien, Schwimm- bzw. Tauchspiele sowie zahlreiche Abenteuerspiele in der Natur

Termine: Vom 18. bis 22. Juli für Volksschulkinder (1. und 2. Klassen)

Vom 25. bis 28. Juli für Volksschulkinder (3. und 4. Klassen) Anmeldungen werden im Sprengelbüro entgegen genommen.

„Wildschönauer Sorgenkinder“

Der Sozialsprengel konnte in den letzten Monaten wieder größere Beträge an Wildschönauer Familien mit so genannten „Sorgenkindern – Kinder mit besonderen Bedürfnissen“ übergeben.

Auszahlungen dieser Art können wir nur durch die großzügigen Spenden tätigen. Ebenso werden des öfteren Veranstaltungen organisiert, deren Erlöse dem Sozialsprengel zugedacht werden. Wir versuchen auch weiterhin, mit dem Sozialfond so effektiv wie möglich zu helfen und die Familien bei ihren teilweise sehr hohen finanziellen Aufwendungen zu unterstützen.

Fußpflege

Leider sehen wir uns gezwungen, den Preis für die „Fußpflege“ zu erhöhen. Ab 01. Juli 2011 kostet eine Behandlung € 25,-. Für Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes € 23,-. Lange konnten wir unseren relativ günstigen Tarif halten, aber um kostendeckend zu arbeiten, müssen wir uns an diese Gegebenheiten anpassen.

Filmaufnahmen

In der Wildschönau fanden Ende März Filmaufnahmen für einen Spielfilm statt. Dem Sozialsprengel wurde die Organisation von

sie konnten den Kindern viele schöne Stunden bescheren. Aufgrund der großen Nachfrage möchte der Sozialsprengel die Jungschar auch weiterhin anbieten. Wer Interesse daran hat, die Leitung der Jungschar zu übernehmen oder als HelferIn mitzuarbeiten, möge sich im Sprengelbüro melden. Die Jungscharleiterin möchte sich bei den Eltern, Sponsoren, Familie Erharter (Riedlhof), TVB-Wildschönau und den Bergbahnen Wildschönau für Ihre Mithilfe bzw. Unterstützung bedanken.

Tanzmusiktreffen

Nach dem großen Erfolg der letzten Jahre findet auch heuer, dem 28. August 2011, wieder das Tanzmusikfest mit Franz Posch und Volksmusikfreunden am Schatzberg (Koglmoos) statt. Es soll wieder ein Fest des gemütlichen Zusammenseins bei schöner Volksmusik sein. Dem Sozialsprengel wird unter anderem der Ausschank für Schmankerl aus der Region zugedacht.

Faschingsparty im Café Martin

Die Faschingsparty am 4. März 2011 wurde rege besucht und so mancher zeigte sich als großzügiger Spender. Durch den Erlös der Tombola und der Bar kommen insgesamt € 2.500,- unseren Wildschönauer Sorgenkindern zu Gute. Wir möchten uns bei allen Mitwirkenden und Besuchern nochmals recht herzlich bedanken.



Jause und adventlichen Basteleien für eine Filmaufnahme im Museum zugeteilt. Einnahmen in der Höhe von € 334,30 kommen dem Sozialsprengel zu Gute.

Jungschar Oberau

Frau Gwiggner Maria und Gasner Claudia können ab Herbst 2011 aus persönlichen Gründen die Jungschar nicht mehr weiterführen. Wir möchten uns hiermit bei Maria und Claudia für ihr Engagement recht herzlich bedanken,

Benefizkonzert

Wir möchten auf folgende Veranstaltung hinweisen und alle recht herzlich dazu einladen. Der Sozialsprengel organisiert am Donnerstag, den 22. September 2011 im Bergbauernmuseum z'Bach ein Benefizkonzert. Für die musikalische Umrahmung sorgt „Herbert Pixner“ mit Band. Nähere Informationen erfolgen zeitgerecht. Wir freuen uns auf rege Teilnahme!!



Wohn- und Pflegeheim

der Gemeinde Wildschönau

„Vielen Dank“ aus dem Altenwohnheim

Ich möchte mich wieder einmal bei den vielen Wildschönauer und Wildschönauerinnen für die großzügigen Spenden an Dekorationsmaterial und diversen Lektüren und Utensilien für die Gestaltung unseres Hauses bedanken.

Die Musikhauptschule Oberau gestaltete am Faschingsdienstag ein gelungenes Fest, das unseren Heimbewohnern viel Freude und Spaß bereitete. Heuer war für unsere Bewohner das Basteln von Osterkerzen mit der Jungschar Oberau eines der Dinge, die den Alltag wieder ein bisschen abwechslungsreicher machten. Die Frauenschaft Oberau unter der Leitung von Conny Margreiter, gestaltete eine schöne Feier und überbrachte tolle Geschenke zum Muttertag. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von unserem Harfenspieler Stefan Naschberger und Agnes.

Die freiwilligen Helfer und die Kinder der Jungschar Auffach feierten mit uns Maiandachten. Beim Kreuzweg begleitete uns Lisi Schellhorn mit einem besinnlichen Diavortrag. Da es jetzt dem Sommer entgegen geht, haben wir für unsere Bewohner ein interessantes Sommerprogramm vorbereitet.

Es sind etliche Einladungen für diverse Ausflüge eingelangt. Ich hoffe, dass wir wieder bei diversen Jausenstationen, Gasthäusern und Raststätten freundlich aufgenommen werden.

Wenn ihr Lust habt, unseren Bewohnern den Alltag interessanter zu gestalten, könnt ihr mit euren Vorschlägen zu uns kommen oder bei uns anrufen (TEL 2690)

Zeit schenken

13 bis 16 Schüler der Musikhauptschule Wildschönau unter der Leitung von Steffi Holaus und Regina Hechensteiner nehmen am Projekt Zeit schenken im Altenwohnheim teil. Sie besuchen an drei Nachmittagen unsere Bewohner und unterhalten sie mit musikalischen Darbietungen, gehen mit ihnen spazieren, haben einen netten Spielnachmittag und vor allem eine wertvolle Begegnung mit alten pflegebedürftigen Menschen aus ihrer Region.

Am 25.Mai lud uns der Kindergarten Niederau zum Musical „Die wilden Kerle“ ein, wo wir auch von dieser Schülergruppe begleitet wurden. Unsere Bewohner waren begeistert. Danach genossen sie Kaffee und Kuchen, von den Müttern der Kindergartenkinder gebacken, am liebevoll von den Kindergartenpädagoginnen gedeckten Tisch.

*Liebe
Christina*

Ich möchte dich als Heimbewohnerin im Altenwohnheim besonders hervorheben, da du Tag aus Tag ein für uns die Wäsche zusammenlegst und mit deinen freundlichen und netten Art viele Herzen zum Strahlen bringst.

Nochmals alles Liebe und Gute zu Deinem 90.Geburtstag, den du am 24.12.2010 gefeiert hast und der aus Versehen in der Gemeindezeitung nicht erwähnt worden ist, wünschen Dir liebe Christina, Otto und das gesamte Personal des Altenwohnheimes, sowie die Gemeinde Wildschönau.

Karin Weißbacher, Doris Steiner und Otto Astl

Hiermit möchten wir auch endlich einmal die Gelegenheit nutzen, dem gesamten Team einen großen Dank auszusprechen. Es ist großartig, ein Team zu haben, das alle Neuerungen wie z. B. Aromapflege, Wickel und Kompressen und Dokumentation auf PC so toll annimmt bzw. selber mitgestaltet.

Auch der große Umbau im EG verlief dank Euch reibungslos. Eure Kollegialität und Einsatzbereitschaft ist vorbildlich.

Vielen Dank

**Aktion
Tagesmütter**
des Katholischen Familienverbandes Tirol

Seit Juni 2011 arbeitet Sandra Schoner aus Auffach wieder als Tagesmutter.

Interessierte mögen sich bei „Aktion Tagesmütter“, GF Elisabeth Unterberger, Telefon 05372/63261 oder 0650/5832687, melden.



Bäuerinnen berichten

Nach einem sehr sonnigen April und Mai folgt derzeit sehr unbeständiges Wetter. Gerade jetzt würden ein paar Tage sicheres Wetter zur Heuernte gut tun.

Mit dem EHEC-Virus ist uns wieder alles bewusst geworden, wie gut es uns auf dem Land geht. Wer von uns einen Garten hat und den frischen Salat, die verschiedensten Kräuter und das gereifte Obst selbst ernten kann, weiß dies besonders zu schätzen. Es sollte beim Einkaufen auf regionale und saisonale Produkte geachtet werden um damit die heimischen Bauern zu unterstützen.

Kommenden Herbst finden bei der Landjugend nach drei Jahren wieder Neuwahlen statt, bei den Ortsbäuerinnen dauert diese Funktion sechs Jahre. Damit immer etwas geboten ist, veranstaltet die BLK zur Halbzeit eine Wallfahrt nach Ebbs zur St. Nikolaus Kirche. Treffpunkt ist am 13. Juli 2011 um 18:30 Uhr beim Gasthof Oberwirt in Ebbs. Anschließend gehen wir gemeinsam zur Kirche. Es folgt ein gemütliches Beisammensein im Gasthof Oberwirt. Bitte Fahrgemeinschaften bilden!

Besonders gefreut habe ich mich über alle Bäuerinnen, die bei der Frühjahrslehrfahrt nach Osttirol mitgefahren sind. Bedanken will ich mich auf diesem Weg auch bei allen Ortsbäuerinnen samt dem Ausschuss, die sich die Zeit genommen haben, um bei der alljährlichen Sommersitzung des Bezirks Kufstein dabei zu sein.

Ein weiterer Dank gebührt allen Bäuerinnen, die während der Projektwoche der MHS Wildschönau immer für die „Schule am Bauernhof“ mitwirken und den Schülern positiven Eindruck über die Vielfältigkeit der Arbeit und der Produktion am Bauernhof hinterlassen.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer und Zeit zum Wohlfühlen und Entspannen...

Eure Waltraud Seisl



Depressionen im Kindesalter

Vortrag Mag. Heidegger 24. März 2011, Wildschönau

Wenn Kinder keine Lust mehr haben aufs Spielen und Leben!

„Da wachsen Kinder auf an Fensterstufen –
Und wissen nicht, dass draußen Blumen rufen –
An einem Tag voll Weite, Glück und Wind –
Und müssen Kind sein und sind traurig Kind.“

Rainer Maria Rilke

Depressionen sind krankhafte Zustände, bei welchen es zu einer traurigen Verstimmung verbunden mit Angstzuständen, innerer Unruhe sowie Störungen des Denkens und Schlafstörungen kommt. Das kann auch Kinder und Jugendliche betreffen.

Depressive Symptome sind bei Kindern und auch bei Jugendlichen nicht seltener zu bemerken als bei Erwachsenen.

Leichte depressive Verstimmungen bis hin zu schweren depressiven Störungen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen, unter denen Kinder und Jugendliche leiden.

Es gelten die gleichen Diagnosekriterien wie bei Erwachsenen, jedoch scheinen viele Merkmale, die als

Symptome von Depressionen aufgezählt werden, Bestandteile normaler jugendlicher Entwicklung zu sein: zu Tode betrübt, gereizt, verschlossen, gelangweilt oder grüblerisch, oft mit sich und der Welt unzufrieden.

Die Grenzen zwischen normaler Entwicklung und depressiver Symptomatik sind fließend - und darin besteht die Schwierigkeit einer eindeutigen Diagnose. Diese unterschiedlichen Bilder der Depression führen häufig dazu, dass Depressionen im Jugendalter oft nicht oder sehr spät erkannt werden.

Bei Kleinkindern (1–3 Jahre) fallen Symptome auf wie vermehrtes Weinen, sie wirken traurig, haben ein ausdrucksarmes Gesicht, essen schlecht und sind oft überanfällig. Ebenso fällt Spielunlust auf.

Kinder im Vorschulalter (3–6 Jahre) reagieren sehr stark auf den Verlust einer Bezugsperson oder auf das Fehlen von Zuwendung, Geborgenheit und Nähe mit depressiven Symptomen. Sie entwickeln sich meist verzögert, lernen spät laufen oder sprechen, werden später sauber und trocken

und zeigen weniger feinmotorische Geschicklichkeit. Oft fallen sie durch einen traurigen Gesichtsausdruck auf und sind ängstlich. Depressive Symptome bei jüngeren Schulkindern (6 bis ca. 12 Jahre) äußern sich wieder anders. Je älter die Kinder werden, desto deutlicher treten die psychischen Symptome der Depression in Erscheinung. Depressive Schulkinder leiden wie Erwachsene unter schlechter Stimmung. Sie verspüren die Niedergeschlagenheit, sind resigniert, gehemmt und ängstlich. Gedächtnisstörungen und Lernschwierigkeiten treten auf. Sie leiden unter Lustlosigkeit und verbringen oft viel Zeit vor dem Fernseher oder Computer anstatt Freunde zu treffen.

Depressive Symptome im Pubertäts- und Jugendalter (13–18 Jahre): Pubertierende Jugendliche sind oft himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt, verschlossen, gereizt, grüblerisch oder gelangweilt, mit der Welt unzufrieden. Manchmal sind auch schulische Probleme oder Probleme mit Freunden die Ursache für eine traurige Stimmung. Natürlich können sich dahinter auch die Symptome einer Depression

verstecken wie die Niedergeschlagenheit, die Weinerlichkeit, die traurige und depressive Grundstimmung, Stimmungsanfälligkeit, rhythmische Schwankungen des Befindens, Apathie, Lustlosigkeit. Sie sind traurig, resigniert, grübeln viel, sind hoffnungslos und haben Minderwertigkeitsgefühle. Sie fühlen sich vielen Anforderungen nicht gewachsen und isolieren sich zum Teil völlig. Für viele depressive Jugendliche liegt in dieser selbst gewählten Isolation die Fantasie, mit allem Schluss machen zu wollen. Dazu kommt oft eine Denkstörung, sodaß das Lernen umso schwieriger wird.

Der Selbstmord gehört zu den häufigsten Todesursachen bei Kindern und Jugendlichen! Viele Jugendliche und Erwachsene, die einen Selbstmordversuch durchgeführt haben, haben schon als Kind unter einer Depression gelitten. In Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass depressive Kinder einem dreimal so hohen Risiko unterliegen, dass sie irgendwann einen Selbstmordversuch durchführen. Die rechtzeitige Erkennung und Behandlung einer Depression im Kindesalter kann also Leben retten!

Wenn nach dem Vortrag von Mag. Heidegger Fragen auftauchen oder wenn beim eigenen Kind Symptome auffallen helfen die Mitglieder von Help Wildschönau gerne und unkompliziert weiter.

Projekt „Kindergrabstätte“

Fehlgeborene Kinder unter 500 g sind in Tirol nicht bestattungspflichtig. In vielen Fällen werden sie anonym bestattet. Das wird nun anders: in einer neuen Grabstätte in Kufstein können alle betroffenen Eltern ab Juni 2011 ihr Kind bestatten lassen. Die Bezirkskrankenhäuser Kufstein und St. Johann sind in die Abläufe mit einbezogen. Die Organisation

übernehmen kostengünstig und unbürokratisch die Krankenhauseelsorge Kufstein und die Bestattung der Trauerhilfe. Zweimal jährlich wird eine Urnenbeisetzung erfolgen. Für eine würdige Grabgestaltung sorgt der Wildschönauer Künstler Georg Mühlegger. Das Projekt „Kindergrabstätte“ wird über Spenden finanziert.

**Spendenkonto: Krankenhauseelsorge Kufstein / Kindergrab
Konto-Nr.: 7700018521 bei der Sparkasse Kufstein, BLZ: 20506**

Projekträger und Informationen:

Krankenhauseelsorge Kufstein, Claudia Turner: 0676/87466351 oder: www.claudia.turner@aon.at
Selbsthilfegruppe SAMT, Bausteinaktion unter www.selbsthilfe-samt.at



Foto: SAMT



Aus der Schule geplaudert

Ein dreifaches Hoch!

Ob Schitag, Sportunterricht, Wandertage oder Lehrausgänge... die Verantwortlichen der Schatzbergbahn GesmbH unterstützen seit vielen Jahren äußerst großzügig alle Wildschönauer Schulen mit Freikarten.

Dafür wird einstimmig der Titel „Schulfreundlichste Bergbahn Tirols“ verliehen! Ein herzliches DANKESCHÖN von allen Wildschönauer Schulen.

Dank an unseren Schulwart Gebhard Thaler von den Schülern und Lehrerinnen der VS Oberau

Da die meisten Kinder unserer Schule nicht wussten, was ein „Schober“ ist bzw. wie man einen solchen zustande bringt, hat sich unser Schulwart Gebhard spontan bereit erklärt und den Schülerinnen und Schülern der 1. und der 4b-Klasse im Rahmen einer Unterrichtsstunde auf eindrucksvolle Art und Weise auf dem Feld neben unserem Schulhaus gezeigt, wie

man einen Schober macht. Die Kinder und Lehrerinnen, die begeistert und mit großem Eifer bei der Sache waren, möchten sich auf diesem Wege bei unserem Schulwart Gebhard sehr herzlich bedanken. Danke sagen möchten wir auch Thaler Georg (Dolln), der netterweise die „Stiefel“ und den „Stiefelstoßer“ zur Verfügung gestellt hat.



Schüler und Lehrerinnen der VS Oberau.

Holzmuseum – Sonderausstellung

Die gesamte Ausstellung **Holzfischen in Tirol**, die im Stadtsaal Landeck ausgestellt war, wandert ins Tiroler HolzMuseum! Der Kriminalist Dietmar Wachter hat in mühevoller Kleinarbeit die Ausstellung zusammengestellt – inkl. heimatkundl. Forschungsarbeit – und darüber hinaus noch dazu einen aufregenden, spannenden Kriminalroman geschrieben. Somit ist im HolzMuseum neben dem Tiroler Unterland, den Seitentälern, dem Zillertal, Osttirol, "neu" das Tiroler Oberland mit dieser Arbeit vertreten. Die **Sonderausstellung "Holzfischerei"** kann zu den üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden.

Die VS Niederau bedankt sich ganz besonders bei...

Dank an die schulfreundlichste Liftgesellschaft Tirols, die Schatzbergbahn GesmbH, für die großzügige Unterstützung all die Jahre...



Dank an die RAIBA Wildschönau für die Sponsortätigkeit bei der computerunterstützten Leseförderung...



Dank an das Büchereiteam für die spannenden Veranstaltungen mit unseren Volksschülern...





Hauptschule Wildschönau: Exkursion: Sandoz, Kundl

Am Freitag, den 15. April, in aller Frühe, machten sich acht interessierte Schüler der vierten Klassen, der Wildschönauer Hauptschule mit ihrer Chemielehrerin Frau Tamara Klingler auf den Weg nach Kundl. Der Transfer erfolgte mit Unterstützung einiger Eltern in Fahrgemeinschaften. Nach der freundlichen Begrüßung wurde uns die Firma Sandoz in einer PowerPoint Präsentation kurz vorgestellt. Danach wurden wir mit anderen Schulen in Gruppen eingeteilt und machten uns zur Erkundung des Betriebes auf. Wir waren beeindruckt von den riesigen Ausmaßen und der Vielfalt der Labors und Be-

triebsstätten. Es war faszinierend zu beobachten, wie alles reibungslos funktionierte. Uns hat sehr gut gefallen, dass wir selber Versuche mit Säuren, Laugen und Salzen machen konnten. Als Höhepunkt wurde von den meisten die selbstständige Herstellung von Gummibärchen mit anschließender Verkostung angesehen. Wir bedanken uns bei der Firma Sandoz für diesen interessanten und abwechslungsreichen Tag und das leckere Mittagessen.

Die Schüler der vierten Klassen der Musikhauptschule Wildschönau



Besuch der Fachschule für ländliche Hauswirtschaft in Rotholz in Auffach am 12. Mai



Bei traumhaftem Wetter brachen gegen 9.00 Uhr die Volksschüler/innen der VS Auffach und ca. 50 Fachschülerinnen (und ein Fachschüler) in Richtung Salcherhof auf. Die Hälfte der Teilnehmer durften schon beim Schatzberg-Parkplatz in Pferdekutschen einsteigen, die andere Hälfte machte sich zu Fuß zur Familie Haas auf den Weg. Bis die Wanderer eintrafen, hatten die anderen Teilnehmer/innen schon den Bauernhof, das riesige Kräuterbeet, die Trocknungsanlage für die Kräuter und das Hochbeet gesehen. So begaben sich alle 100 Gäste zur gemeinsamen, gesunden Jause: mit Wildkräuteraustrich, Gemüse und Salat und selbst gemachtem, kaltem Tee. Ein Gaumenschmaus für alle! Danach zeigte uns Birgit Haas das Räuchern mit Wildkräutern und erzählte von der Wirkung der Düfte.

Jetzt fieberten die 1. und 2. Klasse der Volksschüler einem gemeinsamen Völkerballspiel mit den Fachschülerinnen entgegen. Während die Kinder ausgelassen vor dem Haus beim Ballspiel tobten, führte Birgit Haas die Wandergruppe am Hof herum und erzählte wichtige Dinge zu ihren Kräutern. Besonders interessant war der kleine Verkaufsladen, der nicht nur durch so manche selbst gemachte

Köstlichkeit besticht, sondern durch sorgfältige Anordnung und Vielfalt einfach sehenswert ist. Während sich die Drittklassler beim anschließenden Völkerballspiel (wieder unterstützt durch die Fachschülerinnen) matchten, begab sich eine Gruppe gegen 11.45 Uhr wieder auf den Nachhauseweg. Die Fahrgruppe musste nun wandern, während die Wandergruppe etwas später mit den Pferdekutschen zurück ins Dorf gebracht wurde. Jeder Teilnehmer erhielt von Birgit Haas noch ein Pflänzchen für zu Hause.

So war es für alle Teilnehmer/innen ein tolles Erlebnis und so manche vorsichtige Freundschaft zwischen groß und klein wurden besonders beim Wandern geknüpft. Vielen Dank für die Unterstützung der Raiffeisenkasse Wildschönau und die perfekte Präsentation von Birgit Haas samt fleißigen Helfern! Die Volksschule Auffach bedankt sich mit einem großen Lob und einem herzlichen „Vergelt's Gott“ bei den zahlreichen Unterstützern und Helfern dieses Projekttages. Als kleine Aufmerksamkeit brachten die Fachschülerinnen für alle Volksschüler selbst gebastelte Schlüsselanhänger mit, die die Kinder sicherlich noch lang an diesen erlebnisreichen Tag erinnern werden.

Aids-Hilfe-Tirol zu Gast bei den 4. Klassen der HS Wildschönau



Am Freitag, dem 6. Mai besuchten zwei sympathische junge Männer in Sachen AIDS-Aufklärung die Hauptschule.

Mit der Frage: Was ist eigentlich AIDS? begann der zweistündige Vortrag. Themen wie Verhütung, Risikofaktoren für AIDS und Drogen wurden besprochen.

Zum Angebot der Aids-Hilfe-Tirol gehören:

- 24 Stunden Service
- Gratis Aids-Test
- Anonyme Beratung
- Steriles Drogenbesteck inkl. Kondom für Abhängige

Durch die lockere Art und die rustikale Sprache der Referenten konnte ohne falsche Scham über Themen diskutiert werden, die man sonst gerne totschweigt. Ein Film zum Thema rundete das Angebot ab. Als bleibende Erinnerung erhielt jeder Schüler eine Broschüre, eine Postkarte und ein „aufblasbares Geschenk“.





Unsere Wien-Woche

Am Sonntag, dem 5. Juni, traf sich die gesamte 4B mit ihrem Klassenvorstand, Frau Tamara Klingler, und dem Begleitlehrer, Herrn Siegfried Engl. Schwer gepackt ging es um 7:41 Uhr mit dem Zug Richtung Wien.

Nach 4 ½ Stunden Zugfahrt und 10 minütigem Fußmarsch kamen wir erschöpft in unserem Hostel in Hütteldorf an. Da wir die Zimmer noch nicht beziehen konnten, unternahmen wir einen Ausflug in den Schönbrunner Park. Nach dem Besichtigen unserer Zimmer und dem Abendessen fuhren wir zum Donauturm. Am Montagvormittag machten wir uns auf den Weg zum ORF Zentrum, danach einen

Kaisergruft und den Naschmarkt. Am Naschmarkt wurden wir von heftigen Regenschauern überrascht. Völlig durchnässt erreichten wir die Herberge und hatten dadurch noch genügend Zeit zum „Aufbrezeln“ für das Musical „Ich war noch niemals in New York“ im Raimundtheater. Dort trafen sich alle drei Klassen zum ersten Mal während der Projektwoche wieder. Am Donnerstag besuchten wir das Technische Museum. Anschließend wurde von fünf Schülern das Heeresgeschichtliche Museum aufgesucht. Der Rest ging in den Tiergarten Schönbrunn. Nach dem Abendessen kam das Highlight der gesamten Wienwoche:



Die drei Klassenbesten

Abstecher in die Kärntnerstraße und am Nachmittag besuchten wir das Wachfigurenkabinett Madame Tussauds, das sich seit neuestem im Wiener Prater befindet. Am Abend führte uns Herr Engl durch die Stadt. Der Flughafen Wien-Schwechat stand am Dienstag auf dem Programm. Anschließend wurde das Schwimmbad Gänsehäufel von der Klasse besucht. Dieser Ausflug war erfrischend und der Großteil hatte Spaß daran. Da der Kinobesuch am Abend leider ausfiel, spazierten wir durch die Mariahilfer Straße. Den Stephansdom besichtigten wir am Mittwoch, sowie die

der Prater. Hier wurden wir durchgeschüttelt und herumgeschleudert. Freitags ging es an das Koffer packen. Nachdem wir unser Hotel verlassen hatten, stiegen wir um kurz vor 12 Uhr in den Zug ein. Nach 4-stündiger Zugfahrt erreichten wir Wörgl, wo wir schon sehnsüchtig von unseren Familien erwartet wurden. Die Wien-Woche war das Highlight der ganzen vier Jahre und wir bedanken uns für die Unterstützung durch die Firma EP: Klingler und Herrn Franz Moser, Versicherungsmakler.

Die Klasse 4B

Hammer und Kochlöffel statt Füllfeder und Taschenrechner

Eine tolle Abwechslung zum Schulalltag bot uns wieder die heurige Berufsorientierungs-Woche von 6. bis zum 10. Juni. Ziel dieser Woche war es, uns Schülern Einblicke in die verschiedenen Berufswelten zu ermöglichen. Anstatt zu schreiben, rechnen, lesen und sich die Köpfe

Zur Belohnung durften wir anschließend noch köstlich speisen.

Am Mittwoch standen folgende Betriebsbesuche auf dem Programm: Sparzentrale Wörgl, Sparkasse Wörgl, Firma Viking in Langkampfen, Firma Geotec in Wörgl, Firma Berger,



über gestellte Aufgaben zu zerbrechen, durften wir zu unserer Freude kochen, servieren, riesengroße Lagerhallen besichtigen, an Autos herum-schrauben... Am ersten Tag unserer Projektwoche absolvierten wir die Berufssafari am WIFI in Innsbruck, wo wir in sechs Stationen die verschiedenen Berufszweige spielerisch kennen lernen durften. Der Dienstag war dem Thema Tourismus gewidmet. Nach einer informationsreichen Powerpoint-Präsentation besuchten wir in drei Gruppen die Hotels Auffacher Hof, Tirolerhof und den Wastlhof, wo wir kochten, servierten und an der Rezeption arbeiteten.

Logistik Berger und Fahrzeugbau Berger. Besonders begeistert waren die Schüler vom Donnerstag, an dem sie den Alltag ihrer Wunschberufe kennen lernen konnten. Zum Ausklang der interessanten Woche wurde am Freitag eifrig in der Schule gewerkelt: In gemeinsamer Arbeit entstanden Plakate, Referate und Texte... Wir bedanken uns im Namen der 3. Klassen beim Leiter der BO-Woche, Herrn Paul Schneeberger, und bei den Lehrpersonen, die uns durch ihre gezielte Vorbereitung und Planung diese „bärrige“ Woche ermöglicht haben.

Andreas Schoner und Sarah Silberberger

AWAW - Info

Umwelthotline 2597 oder www.awaw.at

Problemstoffsammlung

Am 16. April fand die erste Problemstoffsammlung für heuer statt. Der Sammelzug der Fa. Daka nahm verschiedenste Materialien entgegen, die nicht in den Restmüllsack dürfen, wie z.B.: Arzneien, Altöle, Anstriche, Batterien, Flüssigkeiten die für den Betrieb von Fahrzeugen gebraucht werden, Lacke, kosmetische Artikel, Reiniger, Pflanzenschutzmittel...

Die Sammlung war für die Anlieferer wie immer kostenlos!

Sollte jemand den Termin übersehen haben, die Sammlung im Herbst ist am Samstag, den 08. Oktober 2011, in Auffach, Oberau und Niederau, jeweils in der Nähe des Feuerwehrhauses.

Altautoaktion

Rund 15 alte Boliden und einige Dutzend Reifen wurden im Rahmen der Altautoaktion Mitte Mai entsorgt. In bewährter Manier hat die Fa. Maurer Arvo die Altfahrzeuge entgegengenommen und einer fachgerechten Entsorgung zugeführt.



Besuch im Kindergarten Oberau

Als tadellose Mülltrenner haben sich die Oberauer Kindergartenkinder herausgestellt. Nachdem sie dem AWAW weisgemacht haben, dass sie beim Müllsammeln sogar Dinosaurierknochen gefunden haben, wurde im Eilzugstempo ein mit Wertstoffen vollgestopfter Restmüllsack in Glas, Papier und Karton, Kunststoffe und Dosen sortiert.

Annette Kühlechner und ihrem Team vielen Dank für die nette Aufnahme und den guten Kuchen.

Alternative zur Eigenkompostierung

Aufgrund der verstärkten Nachfrage noch mal in aller Kürze: Wer nicht mehr selber kompostieren kann, will...kann (muss) auf das Biotonnensystem der Gemeinde umsteigen. Genaue Kosten, in welchem Bereich eine Abfuhr erfolgt, was genau in die Biotonne hineindarf, erfährt man bei der Umwelthotline unter 2597 oder auf www.awaw.at

Eurer AWAW

Talsäuberungsaktion

Wir haben schon viele Rückmeldungen zur Talsäuberungsaktion bekommen. Allgemeiner Tenor: Es wird weniger Müll in der Landschaft gefunden, als im Jahr davor. Vielen Dank an alle, die ihre Zeit oder Freizeit für eine saubere Natur zur Verfügung gestellt haben.

Sperrmüllsammlung

Trotz regnerischem Wetter wurden am 27. und 28. Mai neben Wertstoffen, Elektroaltgeräten, Kleidern, Bauschutt, Baum- und Strauchschnitt 15 Tonnen Sperrmüll und Altholz, sowie an die 100 Reifen am Recyclinghof entgegengenommen. Vielen Dank an alle tapferen Anlieferer.



Schultaschenaktion

Vor Ende des Schuljahres möchten wir wieder darauf hinweisen, dass man gut erhaltene Schultaschen mit Federpennalen, Stiften und leeren Hefte auf den Recyclinghof bringen kann. Die Schulsachen werden an Kinder im Kosovo verteilt, um ihnen brauchbare Hilfsmittel zum Lernen zur Verfügung zu stellen.



Eine exklusive Führung machte kürzlich Bernhard Stadler durch seine Schuhfabrik mit den Kinder des KG Niederau



SAMARITERBUND
TIROL



Der Samariterbund Tirol informiert:

Mit 30.6.2011 geht die stetige Aufbauarbeit im Rettungs- und Krankentransport des Samariterbundes (vor allem) im Bezirk Kufstein, und damit auch in der Wildschönau, langsam seinem Ende zu. Mit Änderung des Tiroler Rettungsgesetzes 2009 und der damit verbundenen Ausschreibung des Notarzt- Rettungs- u. Krankentransportwesens konnte sich der Samariterbund Tirol an die Bietergemeinschaft des Tiroler Roten Kreuzes zusammen mit den Johannitern und Maltesern als Subunternehmer einbringen. Eine so durchaus gewollte (und vielleicht auch geplante) Gemeinschaft im Sinne der Tiroler Landespolitik. Sind die anderen Organisationen ausschließlich in Innsbruck tätig, hatte der Samariterbund seine Hauptaktivitäten immer schon im Bezirk Kufstein. Das Schicksal wollte es so, dass die Gemeinde Wildschönau bis zur Vergabe nach der Ausschreibung die einzige Gemeinde bleiben sollte, die mit dem Samariterbund einen Vertrag zur Besorgung des öffentlichen

Rettungsdienstes abgeschlossen hatte. Davor hatte sich die Bergbahn Wildschönau schon für die Dienste der Samariter in den Wintermonaten per Vertrag entschieden. Waren es anfangs ein paar Hundert Transporte, wurden in den letzten Jahren jeweils schon über 20.000 Patienten von Samaritern Tirol weit transportiert. „Eine solche Erfolgsgeschichte ist nur möglich, wenn man die besten MitarbeiterInnen, Ehrenamtlichen und Zivildienstler hat. Und ohne treue Partner, wie wir sie in der Wildschönau gefunden haben, wäre gar nichts gegangen“, erinnert sich Gerhard Czappek, Geschäftsführer des ASB Tirol, und erwähnt hierbei besonders „den Altbürgermeister Peter Riedmann mit seinen Gemeinderäten, die Ärzte Dr. Michael Bachmann, Dr. Richard Lanner und zuletzt auch Dr. Hannes Lechner mit deren Ordinationsteams, sowie die Bergbahnen Wildschönau mit GF Ludwig Schäffer. Vor allem gilt aber der Dank den vielen Patienten, die uns die Treue hielten.“

Neu wird nun ab **01.August 2011**, dass alle Rettungs- und Krankentransporte zentral nur mehr von der Leitstelle Tirol entgegengenommen und disponiert werden. Dafür gelten ab diesem Datum die folgenden Rufnummern: **Notruf: 144** (die Leitstelle Tirol entsendet immer das nächste, freie Fahrzeug) **Krankentransporte: Tel. 14844** (ohne Vorwahl). Welches Fahrzeug kommt,

entscheidet ausschließlich die Leitstelle Tirol.

Unter der gewohnten Rufnummer 05332-77 7 77 ist der Samariterbund wie bisher erreichbar und disponiert auch weiterhin **Ambulanztransporte für gehfähige Patienten** zur Chemo-, Strahlen oder Dialysebehandlung, sowie Behindertentransporte mit besonders dafür ausgestatteten Fahrzeugen.

Wir verstärken unser Team!

Sie suchen eine spannende Herausforderung? Sie sehen in der Tätigkeit als PrivatkundenbetreuerIn die Möglichkeit, Ihre bisherige Berufserfahrung und Ihre Persönlichkeit erfolgreich im Finanzdienstleistungsbereich einzubringen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung als

**Raiffeisenbank
Wildschönau**



Privatkundenbetreuer (m/w)

Was Ihre Tätigkeit umfasst:

- Aktive und bedarfsorientierte Kundenbetreuung im Finanzierungs- und Veranlagungsbereich
- Kundenbedürfnisse erkennen, individuelle, bedarfsgerechte Lösungen in Beratungsgesprächen erarbeiten sowie erfolgreich abschließen
- Aktives Engagement im Aufbau nachhaltiger Kundenbeziehungen

Was Sie für diesen Job mitbringen sollten:

- Kaufmännische Ausbildung sowie gute Allgemeinbildung
- Einschlägige Berufserfahrung oder Interesse am Bankgeschäft
- EDV-Anwenderkenntnisse in den gängigen Programmen

Was Sie besonders auszeichnet:

- Kommunikations- und Abschlussstärke
- Eigenständige, zielorientierte Arbeitsweise
- Einsatzbereitschaft und Loyalität
- Teamorientierung
- Positives Erscheinungsbild und Weiterbildungsinteresse

Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet und interessante Entwicklungsmöglichkeiten in einem engagierten und motivierten Team.

Interessiert? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennen zu lernen! Schicken Sie eine aussagekräftige Bewerbung z. Hd. der Geschäftsleitung an: Raiffeisenbank Wildschönau, Kirchen, Oberau 314, 6311 Wildschönau, oder per E-Mail an rb.wildschoenau@rbgt.raiffeisen.at



Tiroler Bergwacht

Einsatzstelle Wildschönau
www.tiroler-bergwacht.gv.at



Tiroler Pilzschutzverordnung 2005

- wild wachsende, essbare Pilze dürfen in der Zeit von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr in einer Menge von höchstens 2 kg pro Person und Tag gesammelt und befördert werden.
- beim Sammeln von wild wachsenden Pilzen ist die Verwendung von Rechen, Haken und ähnlichen mechanischen Hilfsmitteln verboten.
- „Organisierte Veranstaltungen“ zum Sammeln von wild wachsenden Pilzen sind verboten.



tägl. 07:00-19:00 Uhr
maximal 2 kg / Person

Oftmals sind für eine geplante Maßnahme mehrere Genehmigungen notwendig:

- es wurde in letzter Zeit immer wieder festgestellt, dass in einzelnen Fällen bei der Durchführung von verschiedenen Maßnahmen einzelne Bewilligungen nicht eingeholt, bzw. „vergessen“ wurden.

So kann zB bei der Rodung einer Grundfläche und anschließender Aufschüttung (landwirtschaftliche Rekultivierung), neben der „Rodungsbewilligung“ nach dem Forstgesetz, u.a. auch eine Bewilligung nach dem Tiroler Naturschutzgesetz

2005 (betroffene Grundfläche >5000m²; bzw wenn besonders geschützte Landschaftsteile wie Feuchtgebiete, Fließgewässer, etc betroffen sind), oder aber auch nach dem Abfallwirtschaftsgesetz 2002 (deutlich geringere Mengen als im TNSchG 2005!!!), etc notwendig sein. **Um Beachtung wird ersucht (am besten VOR solchen Maßnahmen mit der BH Kufstein, Abteilung Umweltschutz Rücksprache halten)**



Alle Informationen zur Wildschönauer Wirtschaft findet man auf www.wiwi.co.at ! Schau mal rein.

Malerei Ladstätter

Wir gratulieren herzlich Justin Lindner zu seinem guten Erfolg bei seiner Lehrabschlussprüfung. Während seiner Lehrzeit beendete er alle Schulklassen mit ausgezeichnetem Erfolg. Bei den Lehrlingswettbewerben erzielte Justin das Leistungsabzeichen in Gold und Silber.

Zusätzlich gewann er den 1. Platz in der Kategorie Farbenmischen und erhielt somit den Titel Farbenmischmeister. Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!

Wir freuen uns über unseren Lehrling Christian Weißbacher aus Auffach, der sein 1. Schuljahr positiv abgeschlossen hat.

Günther und Petra Ladstätter
mit dem gesamten Team
Malerei Ladstätter



Interessantes in Kürze

Dr. Markus Luchner Am 1. Juni 2011 schloss Markus Luchner das Doktoratsstudium der Lebensmittel- und Biotechnologie an der Universität für Bodenkultur (BOKU) in Wien mit Dr.nat.techn. ab. Nach der Hauptschule wechselte er an die HBLA für alpenländische Landwirtschaft Ursprung / Elixhausen. Im Anschluss an die Matura begann er auf der BOKU mit dem Diplomstudium der Lebensmittel- und Biotechnologie. Neben dem Studium war Markus über 10 Jahre



hindurch Heimleiter des Tiroler Studentenheimes in Wien.



Alexander Unterberger, Gärtnermeister

Am 29.04.2011 legte Alexander Unterberger aus Auffach die Meisterprüfung für Gärtner ab. Die Gemeinde gratuliert sehr herzlich zur bestandenen Prüfung.

Raiffeisenbank
Wildschönau



Sie haben den Wunsch – Raiffeisen Ihre Finanzierung

Sie wünschen sich ein neues Auto, neue Möbel, einen Flachbildfernseher oder haben eine teure Zahnreparatur vor sich? Die Raiffeisenbank Wildschönau bietet für jeden Wunsch die passende Finanzierung.

Konsumwünsche zu finanzieren wird immer selbstverständlicher. In Möbelhäusern und Elektronikmärkten bieten die Verkäufer oft Ratenzahlungen an. Im Autohandel sind Leasing-Finanzierungen, die direkt mit dem Autoverkäufer abgewickelt werden, üblich.

Diese Angebote mögen auf den ersten Blick attraktiv erscheinen, oft stellt sich aber heraus, dass Kunden nicht immer die beste Finanzierungsvariante gewählt haben.

Die Raiffeisenbank Wildschönau hat für jeden Wunsch die passende Finanzierung. Bei der Beratung durch Raiffeisen geht es nicht nur um die Höhe des Zinssatzes, sondern auch um Transparenz und Vergleichbarkeit sämtlicher (manchmal verdeckter) Kosten.

Reden Sie mit den Beraterinnen und Beratern der Raiffeisenbank Wildschönau, wenn's um die beste Finanzierungsvariante geht!



Geboren wurden



Schöpfer Daniel Simon,
Mühlhäusl, Auffach 301
Steiner Julia,
Auweg, Oberau 311
Mühlberger Julia,
Endfelden, Oberau 223
Thaler Thomas,
Aberg, Oberau 191
Gföller Elisa,

Grafenweg 211, Niederau
Winter Doro Bernadette,
Lindenweg, Oberau 351
Naschberger Magdalena,
Mühlthal, Oberau 7
Gastl Elena Maria,
Bernauerweg, Auffach 170
Metzler Sebastian Alexander,
Hohlriedweg, Auffach 90
Steinbacher Marco,
Abergwiesl, Oberau 386
Stockmayr Maximilian,
Wies, Auffach 44
Neubauer Ena,
Stockerweg, Oberau 347

Verstorben sind



Thaler Anna, Kirchen,
Oberau 400
Moser Bernhard,
Madlstatt, Thierbach 258
Seisl Irmgard,
Dorfstraße, Niederau 83
Gföller Joachim,
Hohlriedweg, Auffach 244
Flatscher Theresia,
Stenzer, Niederau
Fiegl Johannes,
Dorf, Oberau 184
Schrattenthaler Gertraud,
Mühlthal, Oberau 117

Geheiratet haben



Bergmeier Janne Elisabeth
und **Christoph**,
Wirtsbergweg, Auffach 200
Moser-Lassacher Ulrike Maria
und **Peter**,
Zauberwinkelweg, Oberau 163
Klotz Stefanie Alexandra und
Michel, Aberg, Oberau 56
Gschwentner Angela und
Christoph, Dorf, Oberau 246
Leitmann Simone und **Jo-**
hann, Wildenbach, Niederau 15

Gwiggner Nina und **Norbert**,
Bernau, Auffach 252
Loferer-Weißbacher Susanna
und **Roland**, Dorf, Auffach 4
Thaler Monika und **Johann**,
Hochzeil, Thierbach 328
Knöfel-Lerch Swantje Dr. und
Thomas, Lenzen, Oberau 134
Fritzer Karin und **Andreas**,
Wildschönauer Straße,
Niederau 212
Siedler, verehlt. Holoabek
Sabine und **bc.Christopher**
Rudolf, Kufstein/Oberau

Jubiläen



75 Jahre

Klingler Anna Hochzeil,
Thierbach 231
Mühlegger Adolf,
Bernauerweg, Auffach 344
Untersberger Alfred,
Pechkaserweg, Auffach 320/
Herrmann Emma,
Melkstatt, Auffach 283,
Oberegger Franz,
Holzerweg, Auffach 164

80 Jahre

Unterberger Johannes,
Holzerweg, Auffach 179
Thaler Gertraud,
Kirchen, Oberau 400
Mühlegger Fried,
Heachgassweg, Oberau 354
Gwiggner Elisabeth,
Hauserweg, Oberau 255
Harlander Marianne,
Kirchen, Oberau 205

85 Jahre

Giner Maria Kirchen,
Oberau 400
Thaler Meinrad,
Kirchen, Oberau 400
Brunner Anna, Wildschönauer
Straße, Niederau 159
Klingl Friedrich,
Unterbergweg, Auffach 195

90 Jahre

Schoner Maria Wies,
Auffach 229

96 Jahre

Schoner Katharina,
Bernau, Auffach 82

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Wildschönau,
6311 Oberau 116, E-Mail:
gemeinde@wildschoenau.gv.at

Redaktion:
Bgm. Rainer Silberberger
GR Peter Weißbacher
GR Herbert Silberberger
Michael Hausberger

Blattlinie: Informationen aus
dem Gemeindegeschehen

Gesamtherstellung und Druck:
mg-design.at, Auffach

Suchen und finden im Wildschönauer Kleinanzeiger

Hütte gesucht

Wahlwildschönauer aus
München suchen urige Hütte/
Zuhause/Bauernhaus, gerne
renovierungsbedürftig, zum
Kauf oder für langfristige
Pacht als Wochenendheimat.
Tel. 0049 173 3505565

Wir suchen für unsere **Woh-**
nung in Mühlthal/Panorama-
siedlung nette Mieter. Ideal
für Single oder Paare, ca. 60
m², teilmöbliert, Wohnzimmer
mit Kachelofen, Schlafzim-
mer, Bad/WC, Küche, große
Terrasse, Garagenplatz, keine
Haustiere, bei Interesse Tel.
0680/120 27 46

Wohnung in Auffach zu
verkaufen, zentrumnah, ca.
75 m² plus Garagenplatz und
Kellerabteil, teilmöbliert. Tel.
0664/22 39 165 oder 0664/42
48 198, Hr. Dona Reinold

Suche ruhige **2 Zimmerwoh-**
nung, etwa 60 m², in Auffach
oder Oberau mit Busanbin-
dung. Näheres unter der Tel.
0676/9523616

Vermiete **Appartement** in
Niederau. Tel. 0664/38 26 822

Familie aus München sucht
Haus, ca. 100 m², eventuell
renovierungsbedürftig, in der
Wildschönau. Ruhige Lage, am
Berg. Tel. 0049/176 969 99
010, E-Mail: fliegen77@gmail.
com

Helle 72 m² große **Wohnung**,
neu renoviert, in Oberau zu
vermieten. Kü., Wohnzimmer
mit Kachelofen, 2 SZ, Bad/Du-
sche, überdachter Autoabstell-
platz. Tel. 05339/2485

Ferienwohnung in
Niederau, Grafenweg 291,
ganzjährig zu vermieten,
Tel. 0676/3359780 oder
05339/8234

Zu verkaufen:
Mühlthal – Haus Alpenheim:
300 m² Wohnfläche, ca. 70 m²
Keller, 650 m² Grundstück, 4
komplett getrennte Wohnein-
heiten, sofort Bezug möglich.
Andreas Gruber, Tel. 0664/160
21 40

Landhausvilla in sonniger
Lage in Oberau ab September
zu vermieten. Informationen
unter Tel. 0664/370 88 05

Die Gemeinde-Homepage
www.wildschoenau.gv.at

ist WAI-Barrierefrei.

Die Inhalte entsprechen den gesetzlichen Richtlinien
der behindertentauglichen Darstellung.

Zum ehestmöglichen Eintritt suchen wir eine

Bürofachkraft (w/m) Vollzeitbeschäftigung

Anforderungen: Abgeschlossene Ausbildung und fundierte Kenntnisse
im Rechnungswesen (FIBU, internes RW), gute EDV-Kenntnisse
(MS-Office-Anwendungen) setzen wir voraus.

Kontaktaufnahme unter 0664/4925360 oder per E-Mail.

EP:Klingler

ElectronicPartner
Elektrotechnik, TV, HFI, Sat, Telecom, Multimedia
6311 Oberau Nr. 478, Telefon 05359/8148, Fax DW 28
e-mail: ep.klingler@son.at
www.elektro-klingler.at



BRAND-AKTUELL



www.feuerwehr-oberau.at • www.feuerwehr-auffach.at • www.ff-niederau.at

Die Feuerwehr Auffach informiert

Am 12. März 2011 fand die 84. JHV im Hotel Platz statt. Wiederum konnte Kommandant Klingler Roman einige Ehrengäste begrüßen und über zahlreiche Einsätze und Tätigkeiten über das Jahr 2010 berichten. Mit dabei Abschnittskommandant Erich Krail, Postenkommandant Silberberger Josef und als Gemeindevertreter GR Margreiter Reinhard. Insgesamt gab es 19 Einsätze davon 1x Brandeinsatz Steinerhof, 2x Brandeinsatz über die Brandmeldeanlage, 3x Fehlalarme, 2x Brandsicherheitswachen und 11 Technische Einsätze. Es wurden 130 Tätigkeiten aller Art über das Jahr 2010 unternommen.

In der Landesfeuerwehrschule wurden 9 Kurse besucht. Im letzten Herbst konnten wieder 6 junge Burschen für die Jungfeuerwehr gewonnen werden und drei Jungs warten schon wieder. Es ist immer ein schönes Zeichen, wenn sich junge Menschen für ein Verein interessieren. Wir konnten drei Burschen (Kirschner Werner jun., Mayr Josef jun. und Spöck Daniel) die aus der Jungfeuerwehr kommen, in den aktiven Stand angeloben. Weiters gab es noch einige Beförderungen und Ehrungen in unserer Mitte. Silberberger Michael wurde zum OFM und Fill Christoph

Somit war die Feuerwehr Auffach im vergangenen Jahr 3491 freiwillige Stunden unterwegs. Also alle 2,5 Tage für die Feuerwehr und im Sinne der Sicherheit. Die Feuerwehr Auffach hat momentan einen Mannschaftsstand von 88 Mann. Für das Jahr 2011 sind wieder allerlei Aktivitäten seitens der Feuerwehr gesetzt.

ger Unrat zusammen und in diesem Zuge wurde auch noch der „Spielplatz Mühlhäusl“ auf Vordermann gebracht. Thaler Anton (Vorderaltensberg) feierte am 18. April seinen 60. Geburtstag. Wir gratulieren. Am 15/16 Juli steigt wieder das traditionelle Sommernachtsfest auf dem Liftparkplatz und die Veranstaltung für den Almbetrieb findet erst am 24. Sep-



z.B. Ausschusssitzungen, Ordnerdienste, Leistungswettbewerbe, Vorbeugender Brandschutz, Schulungen, Nachbarschaftshilfe, Arbeiten an Fahrzeugen und Gerätschaften usw. Im Jahr 2010 wurden insgesamt 45 Übungen aller Art abgehalten davon 2x in der Volksschule Auffach.

zum HFM Befördert. Für 25 jähriger Tätigkeit wurden Hörbiger Peter, Haas Hermann und zum späteren Zeitpunkt Schoner Michael und Mayr Michael und für 50 Jahre Fankhauser Alois geehrt. Für Josef Mayr gab es eine besondere Ehrung, er wurde zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Auffach ernannt.



Am 9. April absolvierte die Jungfeuerwehr den Wissenstest in Osttirol mit ausgezeichnetem Erfolg 6x Bronze und 4x Gold. Ein dank an die Jugendbetreuer. Im Frühjahr besuchten wir die VS Auffach und den Kindergarten mit einer Atemschutzvorführung, dies wird im Herbst wiederholt. Auch eine Evakuierung im Zuge einer Übung steht bei der Volksschule im Herbst wieder an. Bei der Aktion sauberes Hochtal am 15. April kam wieder eini-

tember statt. Das Kommando der FF Auffach bedankt sich bei den Ehrengästen und gratuliert nochmals allen Angelobten, Beförderten und Geehrten. Ein Dank gilt der Gemeinde Wildschönau und natürlich der ganzen Mannschaft für die gute Zusammenarbeit. Auf ein ruhiges Jahr 2011. Eine neue Homepage ist in Arbeit.

Das Kommando
der FF Auffach

Was ist los im Hochtal?



JULI

- 10. Juli 2011, 11 Uhr – Kellerwirt
Volksmusik – Brunch mit den
Alpbacher Bläsern
- 15. Juli 2011, 19 Uhr – Tirolerhof
Wildschönauer Bauernmarkt
- 16./17. Juli 2011 – Feuerwehrhaus
Sommernachtsfest der
Freiwilligen Feuerwehr Auffach
- 23./24. Juli 2011 – Oberau/Zentrum
Obernauer Dorffest
- 24. Juli 2011 – 12 Uhr, Farnkaseralm
Bergmesse
- 24. Juli 2011 – 11 Uhr, Markbachjoch
Bergmesse des Vereins Wildschönauer
Musikhoangascht
- 25.–31. Juli 2011 – Markbachjoch
Kunstmesse Wildschönau
- 31. Juli 2011 – 11 Uhr, Mittermoosenalm
Ausschuss der Kunstwoche mit Almesse
- 31. Juli 2011 – Schatzbergalm
Familienfest am Schatzberg

AUGUST

- 6. August 2011, 20 Uhr – Kellerwirt
Günther Laimböck und seine "gramArtmusig"
- 7. August 2011, 20 Uhr – Kindergarten Niederau
Premiere "Die Rosskur",
Heimatbühne Wildschönau
- 11.–14. August 2011 – Auffach
Wildschönauer Talfest
- 20./21. August 2011 – Auffach
Schatzbergmarsch 2011
- 22. August 2011, 20 Uhr – Kindergarten Niederau
"Die Rosskur", Heimatbühne Wildschönau
- 28. August 2011 – Auffach/Koglmoos
5. Tiroler Tanzmusikfest mit Franz Posch

SEPTEMBER

- 10. September 2011, 20 Uhr – Kindergarten
Niederau
"Die Rosskur", Heimatbühne Wildschönau
- 17. September 2011, 20 Uhr – Kindergarten
Niederau
"Die Rosskur", Heimatbühne Wildschönau
- 22. September 2011, 20 Uhr – Museum "z'Bach"
Benefizkonzert "Herbert Pixner Projekt"
"bauern_tschäss" (Power'n Jazz)
- 24. September 2011 – Auffach
Almabtrieb mit Almfest

Letzter Abgabetermin für die nächste Ausgabe ist am 31. August 2011 (Erscheinungsdatum 15. September 2011)

Ärztendienst für Wochenende und Feiertage

Dr. Michael Bachmann, Oberau, Telefon 8114 • Dr. Meinhard Heitzinger, Niederau, Telefon 8367



Achtung: Notordination Dr. Michael Bachmann **Samstag** von 8.00 - 11.30 Uhr, **Sonntag** von 10.00 - 11.30 Uhr
Dr. Meinhard Heitzinger **Samstag** von 9.00 - 11.30 Uhr, **Sonntag** von 10.00 - 11.30 Uhr
Außerhalb der Ordinationszeiten bitten wir um telefonische Anfrage!

Juli

- 09./10. Dr. Michael Bachmann
- 16./17. Dr. Michael Bachmann
- 23./24. Dr. Meinhard Heitzinger
- 30./31. Dr. Michael Bachmann

August

- 06./07. Dr. Meinhard Heitzinger
- 13./14. Dr. Michael Bachmann
- Mo.15. Dr. Michael Bachmann
- 20./21. Dr. Michael Bachmann
- 27./28. Dr. Meinhard Heitzinger

September

- 03./04. Dr. Michael Bachmann
- 10./11. Dr. Meinhard Heitzinger
- 17./18. Dr. Michael Bachmann
- 24./25. Dr. Meinhard Heitzinger